

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementspreis mit illustrierter Beilage „Volk und Zeit“ frei Haus halbjährlich 1.10 Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 2.16 Reichsmark einschließlich Postgebühren. Einzelnummer 15 Reichspfennig.

Anzeigenpreis für die neungespaltene Millimeterzeile 10 Reichspfennig, bei Verfammlungs-, Vereins-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig. Reklamen die dreispaltige Millimeterzeile 50 Reichspfennig. Redaktion u. Geschäftsstelle: Johannisstr. 46. Fernsprecher: 25 351, 25 352, 25 353.

# Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 96

Donnerstag, 25. April 1929

36. Jahrgang

## Gewaltiger Wahlsieg in Dänemark

Das Volk bekennt sich zum Antimilitarismus / Über eine halbe Million sozialdemokratische Stimmen gegen 3000 kommunistische / Regierung Stauning in Sicht

Kopenhagen, 25. April (Radio)

Der dänische Wahlkampf gestaltete sich zu einem großen Siege der Sozialdemokratie. Sie vergrößerte ihre Stimmenzahl im Vergleich zu den letzten Wahlen im Jahre 1926 um rund 96 000 auf 539 235 und eroberte damit 8 neue Mandate. Von den 149 Abgeordneten des Folkethings stellt die Sozialdemokratie nunmehr 61. Sie hat mit der bisher ebenfalls in der Opposition befindlichen radikalen Linken, die ihre 17 Mandate behauptete, in Zukunft die absolute Mehrheit. Das bis jetzt noch amtierende Kabinett Nafsen-Mogdal ist damit zum Rücktritt gezwungen, der bereits für heute erwartet wird.

Voraussichtlich wird der König den Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei Stauning mit der Neubildung der Regierung beauftragen. Die Bauernpartei, die bisher die Regierung führte, verlor 24 000 Stimmen und 3 Mandate. Sie erhält mit einer Stimmenzahl von 401 859 statt bisher 46 nur noch 43 Mandate.

Den größten Verlust hat die zur militäristischen Aufzucht neigende konservative Partei zu verzeichnen.

Sie verlor von ihren im Jahre 1926 eroberten 275 000 Stimmen nicht weniger als 42 000 und verringerte ihre Mandatszahl um 5 auf 24. Der Restverband brachte es auf 25 843 Stimmen und 8 Mandate. Die deutsche Minderheitspartei in Nordschleswig behauptete mit 9756 Stimmen ihren bisherigen Sitz. Sie verlor 166 Stimmen.

Eine geradezu katastrophale Niederlage erlitten die Kommunisten. Sie erreichten auch diesmal kein Mandat, sie gingen in ihrer Stimmenzahl im Vergleich zu den letzten Reichstagswahlen vor 2½ Jahren sogar um fast 45 Prozent zurück. Von den im Jahre 1926 erreichten 5678 Stimmen

blieben ihnen nur noch 3146, obwohl sie mit Moskau Geld in der gefälligsten Weise und in den verschiedensten Teilen des Landes gegen die SPD. anzukämpfen versuchten. Diesen gefährlichen Kampf hat sie mit einer schweren Niederlage beendet, dem ein Wahlsieg der Sozialdemokratie von bewundernswerter Größe gegenübersteht.

Der Führer der dänischen Sozialisten und voraussichtliche Ministerpräsident der neuen Regierung Stauning erklärte dem Korrespondenten des Soz. Pressebüros in Kopenhagen zu dem Ausgang des Wahlkampfes:

„Das Volk hat ein Urteil gegen die bestehende Regierung abgegeben und obwohl die Sozialdemokratie die absolute Mehrheit noch nicht erreichte, muß jetzt die Grundlage für eine demokratische Regierung geschaffen werden. In Zukunft muß die Fahne des Antimilitarismus als Symbol des Friedens über unser Land wehen.“

### Das amtliche Ergebnis

W.B. Kopenhagen, 25. April

Vorläufiges Schlusergebnis der Folkething-Wahlen. Bei den gestern abgehaltenen Wahlen erhielten nach dem vorläufigen Schlusergebnis:

Konservative	233 866 Stimmen	24 Sitze
Linke	402 116	43
Radikale	151 729	16
Sozialdemokraten	539 236	61
Rechtsverband	25 795	3
Schleswiger	9 787	1
Kommunisten	3 655	0

Auf den Faröer Inseln finden die Wahlen erst zu einem späteren Zeitpunkt statt.

## „Der Staatsanwalt schützt die Mörder“

### Merkwürdiges Plädoyer im Jorns-Prozess

Der Staatsanwalt beantragte am Mittwoch im Jorns-Prozess gegen den verantwortlichen Redakteur des „Lagebuch“ 1000 Mark Geldstrafe.

Vorher wurde die Zeugenvernehmung beendet. Es handelt sich vor allem noch darum, die Umstände aufzuklären, unter denen es dem Oberleutnant Vogel möglich gewesen ist, am 17. Mai 1919 aus dem Gefängnis Moabit zu entfliehen.

Der Verteidiger des Angeklagten Paul Levi wies Jorns nach, daß er die am 27. März verfügte Entziehung der Sprecherelaubnis für den Hauptmann Babsch und für die Offiziere Janßen und Welfke „aus dienstlichen Gründen“ wieder aufgehoben hatte. Angeblich mußten sich die Offiziere wegen der Übernahme der Geschäfte des Vogel mit diesem beraten. Diese dienstliche Notwendigkeit bestand in den Augen des Herrn Kriegsgerichtsrats noch nach einem Monat!

Am 13. März, also vier Tage vor der Flucht, konnte sich Vogel unmittelbar aus dem Verhandlungsraum zum holländischen Generalkonsulat begeben und dort ein Studium für seinen falschen Paß besorgen, ehe er in seine Zelle zurückkehrte.

Die Ueberführung des Gefangenen in den unter dem Kommando des strengen Majors von Brittwik stehenden Nordflügel des Militärgefängnisses wurde vereitelt durch ein Verbot des Hauptmanns Babsch, es gebe dort Wachen! Im übrigen wird die merkwürdige Art des Gerichtsverfahrens auch dadurch beleuchtet, daß einer der Beisitzer dieses Gerichts, Kapitänleutnant Canaris, den Angeklagten von Pflug's-Hartung freundschaftlich in seiner Zelle besucht hat. Befragt, ob ihm das nicht bedenklich erschienen sei, antwortete Jorns mit einem unschuldigen nein.

Somit konnte man in die Plädoyers eintreten. Der Staatsanwalt rebete so, wie man es von dieser Stelle gar nicht gewohnt ist. Indem er versuchte, den von dem Angeklagten erzählten Wahrheitsbeweis zu zerfließen, hat er ihn in allen wesentlichen Punkten bestätigt. Er „gibt zu, daß ein besonders scharfer Untersuchungsrichter die Verhaftung Vogels hätte verfügen können“, daß es „richtig“ gewesen wäre, wenn man sofort das Auto der Rosa Luxemburg beschlagnahmt hätte, um festzustellen, ob es wirklich eine Panne erlitten habe“. Ferner

sei „auch das richtig, daß jener Hauptmann Weller, ein Hauptaugenzeug bei der Ermordung der Rosa Luxemburg, Jorns wohl nicht so belogen hätte, wenn er von diesem vereidigt worden wäre“. Auch das „sei richtig, daß durch die mangelnde Sorgfalt bei der Verhaftung Kunges dessen Flucht ermöglicht worden sei, daß es merkwürdig aussehe konnte, daß die Beisitzer des Zentral- und Vollzugsrates zu den Vernehmungen der Babsch und Grünher nicht zugezogen seien“ und schließlich, daß „die Zustände im Militärgefängnis geradezu — eigenartig“ gewesen seien. „Man hätte es besser machen können“ — aber eigentlich sei die Beurteilung „Gefühls- und Geschmackssache“. Ein seltsames Plädoyer!

Nach Beendigung des Plädoyers erhob sich ein Zuhörer und rief: „Der Staatsanwalt schützt die Mörder.“ Wandgerichtsdirektor Marquard ließ die Persönlichkeit feststellen.

Der Abg. Scheidemann hat an den Vorsitzenden des Gerichts folgendes Schreiben gelangt:

Nach Zeitungsberichten hat der Zeuge Runge in dem Verfahren gegen den Redakteur Bornstein folgendes ausgesagt:

„Der Kapitänleutnant Pflug-Hartung sagte: Sie sorgen dafür, daß die Leute nicht lebend aus dem Eden-Hotel herauskommen. Vom Ministerpräsidenten Scheidemann ist eine Prämie ausgelegt.“

Auf Grund vielfacher Erfahrungen muß ich damit rechnen, daß diese Aussage wieder parteipolitisch ausgenutzt wird. Deshalb lege ich Wert darauf, eidesstattlich zu versichern, daß ich selbstverständlich niemals eine Prämie oder Belohnung für die Unschädlichmachung Karl Liebknechts oder Rosa Luxemburgs ausgelegt habe.

Mit großer Mühe war es mir im Kabinett des Prinzen Max gelungen, die Entlassung Liebknechts im Oktober 1918 aus dem Zuchthaus zu erreichen, obwohl besonders die militärischen Gutachter Liebknecht unter allen Umständen von der Amnestie ausgeschlossen wissen wollten.

Ich bin jederzeit bereit, diese Mitteilungen an Gerichtsstelle zu begeben.“

Der Vorsitzende sah davon ab, den Abg. Scheidemann als Zeugen zu vernehmen, da die Aussage des Zeugen Runge keine objektive Feststellung gewesen sei, sondern nur das Gerübe von Offizieren wiedergegeben habe. Er stellte jedoch nochmals fest, daß Scheidemann keine Belohnung auf die Ergreifung Karl Liebknechts und der Rosa Luxemburg gesetzt habe.

## Der Kampf um die Stalin-Linie

Die 16. Reichskonferenz der russischen kommunistischen Partei ist zusammengesetzt. Im Verlauf ihrer Tagung wird sich das Schicksal der Führer der Rechtsopposition enthüllen. Die Entscheidung selbst ist in den vorbereitenden Sitzungen der Parteinstanzen erfolgt. Die Konferenz hat sie lediglich zu ratifizieren. Der Apparat Stalins führt eine kräftige Sprache gegen die Führer der Rechtsopposition Krywlow, Tomski und Bucharin. Die „Prawda“ nennt ihre Theorie eine völlige Verfälschung des Leninismus. Sie fordert, daß die Rechtsopposition vernichtend geschlagen werde, wenn sie sich nicht in eskalanter Art und Weise völlig unterwerfe.

Rein äußerlich erscheint diese Auseinandersetzung als eine neue Phase der Selbstzerfleischung der Diktatoren Sowjetrußlands, als eine Phase des persönlichen Kampfes um die Macht, den Stalin führt. Ueber diesem äußeren Machtkampf, der das Bild einer in sich zerfallenden Herrschaft bietet, dürfen jedoch die großen Wandlungen nicht übersehen werden, die sich in der Position des Bolschewismus vollzogen haben. Um Ausmaß und Sinn dieser Wandlung wird auch auf der gegenwärtigen Konferenz gekämpft werden. Die „Prawda“, die so heftige Angriffe gegen die Rechtsopposition um Bucharin richtet, die ihr Rückfall in den Evolutionismus und Verfälschung des Leninismus vorwirft, prägt dabei den Satz: „Die sozialistische Offensive gegen die Grundlagen des Kapitalismus in Stadt und Land ruft unvermeidlich einen wachsenden Widerstand der kapitalistischen Klasse hervor und hat in der gegenwärtigen Etappe eine Verschärfung des Klassenkampfes zur Folge.“ In diesem Satz kommt die ganze Wandlung in Politik und Anschauung der russischen kommunistischen Partei zum Ausdruck. Daß zwölf Jahre nach der Machtergreifung durch die Bolschewiki in Stadt und Land noch Grundlagen des Kapitalismus vorhan-



### Die Schlachtopfer

1. Komski (Präsident der russischen Gewerkschaft), 2. Bucharin (der Theoretiker des Bolschewismus), 4. Krywlow (Vorsitzender des Exekutivkomitees). Alle drei sollen auf dem gegenwärtig stattfindenden Kongreß abgesetzt werden. — 3. Scheidemann, der Präsident der russischen Staatsbank, (Bild 3) ist schon gestürzt.

den sind, daß das offizielle Parteiorgan vom „wachsenden Widerstand der kapitalistischen Klasse“ gegen die sozialistische Offensive spricht, damit also zugibt, daß die Kapitalisten als Klasse vorhanden und kampffähig sind — wer das in den Zeiten des Kriegskommunismus innerhalb der russischen kommunistischen Partei zu behaupten gewagt hätte, wäre als Weisheitsdämon an die Wand gestellt oder als Menschewik auf die Solowesky-Inseln geschickt worden.

Die Dogmatik und die Illusionen des Kriegskommunismus, der Glaube an die absolute Wirksamkeit der politischen Diktatur in wirtschaftlichen Dingen sind längst abgelöst durch realpolitischere Einsichten. Auch in der russischen Politik vollzieht sich die Anpassung an die Wirklichkeit, wenn auch in langsamem Tempo. Die Niederklämpfung des Trotzkismus, der völlige Niederbruch seines Führers, waren Symbole für die real-





DER HÖHEPUNKT  
UNSERER PREISWÜRDIGKEIT

Die große  
**Woche**

der **Aussteuer** und

**Bekleidung**

die Zeit der Geldersparnis

**Damen-Konfektion**

- Mäntel** aus karlierten engl. Stoffarten mit breitem Ledergürtel, jugendliche, fescche Form ..... **8<sup>90</sup>**
- Mäntel** aus engl. gemusterten Stoffen mit Lederbesatz, ganz gefüttert ..... **13<sup>50</sup>**
- Trenchcoat-Mäntel** gute Qualität in marine u. sportfarb. m. Lederknöpfen, fescche Form ..... **14<sup>75</sup>**
- Frauen-Mäntel** gemust. Stoffe engl. Art u. Herrenstoffe m. Sattelfutter bis Gr. 50, 120 lang ..... **22<sup>50</sup>**
- Mäntel** aus prima Herrenstoffen, ganz auf K-Seide, tadelloser Sitz in eleganter Ausführung ..... **29<sup>75</sup>**
- Kleider** aus reinwollenem Musseline, klein geblünte Muster, jugendliche Form ..... **4<sup>90</sup>**
- Kleider** aus reinwollenen Stoffen, schöne Farben und moderne Macharten ..... **8<sup>90</sup>**
- Kleider** aus schwerer Charmeuse-Ware moderne Form und Farben ..... **14<sup>75</sup>**

**Damen-Mäntel**

Herrenstoffe, mit kleinen Schönheitsfehlern  
zum Aussuchen **4<sup>90</sup> 7<sup>50</sup>**

**Damen-Putz**

- Jugendliche Glocke** aus bunter Pantalitze, mit reizender Bandgarnitur ..... **2<sup>90</sup>**
- Flotte Glocke** aus Barmer Spitzen-Kopf mit Barmer Puntarand und Bandgarnitur ..... **4<sup>90</sup>**
- Fescher Kostümhut** Aufschlagform aus Schweizer Fantasieborde mit 2farbig. Ripsbandgarnitur ..... **5<sup>50</sup>**
- Eleg. Frauenglocke** aus Florina-Geflecht mit reich. Taffetgarnitur, extra groß. Weit, bis Gr. 60 ..... **7<sup>50</sup>**

**Herren-Konfektion**

- Herren-Anzüge** ein- und zweireihig, moderne Farbstellungen ..... **29<sup>00</sup>**
- Herren-Anzüge** aus guten Kammgarn- und Cheviotstoffen ..... **58<sup>00</sup>**
- Herren-Sport-Anzüge** aus englisch gemusterten Stoffen, fescche Formen ..... **39<sup>00</sup>**
- Herren-Ulster** elegant in Form, neueste Farbtöne ..... **39<sup>00</sup>**
- Herren-Paletots** aus Covercoat oder Marengostoffen, gute Verarbeitung ..... **38<sup>00</sup>**
- Herr.-Gummi- u. -Lodenmäntel** Schlüpfer- und Ulsterform ..... **14<sup>50</sup>**
- Herren-Trenchcoat-Mäntel** mit Oeluchelalage und Plaidfutter ..... **38<sup>00</sup>**
- Herren-Windjacken** moderne Form, neue karierte Muster ..... **9<sup>75</sup>**

**Schuhwaren**

- Kinder-Spangenschuhe** feinfarbig, gutes Fabrikat Größe 23-25 Paar ..... **3<sup>50</sup>**
- Flecht-Spangenschuhe** Jokohama, das Neueste für den Sommer mit Blockabsatz ..... Paar ..... **6<sup>75</sup>**
- Sandaletten** i. all. Farb., die gr. Sommermode Gr. 35-42 **5,75** Gr. 30-34 **5,25** Gr. 25-29 Paar ..... **7<sup>75</sup>**
- Damen-Spangenschuhe** in feinfarbig Lack u. Nubuck m. L. XV. od. Blockabsatz Paar ..... **9<sup>75</sup>**
- Herren-Halbschuhe** schwarz u. braun Rindbox, weiß gedoppelt, elegante Form Paar ..... **10<sup>50</sup>**

**Lederwaren**

- Aktenmappen** kräftiges Leder, mit zwei Schlössern und Griff ..... **2<sup>90</sup>**
- Koffer** Vulkan-Hartplatte auf Hals gearbeitet mit Vulkan-Fibre-Ecken ..... 45 cm **4,00** 40 cm ..... **3<sup>50</sup>**
- Besuchstaschen** Leder, mit Reißverschluss in vielen Farben ..... **3<sup>95</sup>**

**Baumwollwaren**

- Rohnessel** unsere bekannt guten Qualit., ca. 80 cm breit ..... Mtr. **46,5** **38,5**
- Rohnessel** für Bettwäsche, gute Qualität, Bettbreite ..... Mtr. **95,5** **85,5**
- Hemdentuch** bewährte Qualitäten ..... Mtr. **48,5** **42,5**
- Linon** gute Gebrauchsqualität, ca. 130 cm breit Mtr. **1,15 1,-** ca. 80 cm br. Mtr. **78,5** **58,5**
- Streifsaftin** ca. 140 cm br. Mtr. **1,85 1,60** ca. 130 cm breit ..... Mtr. **1,35** **98,5**
- Bettuch-Halbleinen** besonders gute Qualitäten, ca. 140 cm breit ..... Mtr. **2,25** **195**

**Tisch- und Bettwäsche**

- Tischtücher** vollgebleicht, Halbleinen ca. 115/100 **3,95** ..... ca. 130/130 cm ..... **3<sup>50</sup>**
- Tafeltücher** gutes schlesisches Fabrikat ca. 130/230 cm **9,50** ..... ca. 130/225 cm ..... **6<sup>95</sup>**
- Kissenbezüge** solides Wäsetuch mit Langnette- oder Klöppeleinsatz **1,25 1,15** **98,5**
- Randstich-Bettflaken** bewährte Qualit. ca. 140/225 cm ..... **3,95 3,50** **2<sup>95</sup>**
- Bettbezüge** volle Breite, guter Streifsaftin in verschiedenen Dessins ..... **6,95 5,95** **4<sup>50</sup>**
- Damast-Bettbezüge** volle Größe, in geschmackvollen Mustern ..... **8,50 7,50** **6<sup>95</sup>**

**Damen-Wäsche**

- Hemdchen** Windelform mit Motiv und Hohlraumverzierung ..... **1,75** **135**
- Trägerhemden** mit Klöppelspitze und Stickerel-Motiv ..... **1,10** **95,5**
- Achshemden** kräftiges Wäsetuch mit Stickerel garniert ..... **1,95** **145**
- Nachhemden** mit feckigem Ausschnitt, Klöppelspitze und Stickerel ..... **2,95** **250**
- Schlüpfer** Kunstseide, in vielen Farben, gestreift **2,80** ..... uni ..... **175**

**Schürzen**

- Serviererschürzen** mit Stickerelinsatz Linon **1,45** ..... Hemdentuch ..... **95,5**
- Indanieren-Schürzen** Jumperform, uni und gemustert ..... **2,25** **185**
- Saftschrürzen** Jumperform, in modernen Dessins ..... **1,95** **145**
- Jumper-Schürzen** gestreift Water, vollweit geschnitten ..... **2,45** **225**
- Hauskleider** Zephir uni mit Bordüre **2,80** ..... gestreift ..... **195**

**Modewaren**

- Schals** Crêpe de chine, moderne Farben, elegante Muster ..... **3,25** **195**
- Fechtgarnituren** Crêpe de chine, mit Valenciennes-Spitze garniert ..... **4,95** **325**
- Fechtgarnituren** in Spac-tel und Bretonnae ..... **4,95** **395**
- Kindergarnituren** mit und ohne Rüsche ..... **1,25** **95,5**
- Ledergürtel** Schlangenhautmuster, beige, grau, braun ..... **38,5** **30,5**

**Handschuhe**

- Damen-Zwirnhandschuhe** mit Aufnaht, praktische Farben ..... Paar **1,25** **75,5**
- Damen-Zwirnhandschuhe** mit bestickter Stulpe, mod. Farben ... Paar **1,45** **95,5**
- Damen-Waschleder-Handschuhe** imit., gelb, gute Qualitäten ..... Paar **2,45** **175**
- Damen-Handschuhe** Waschkunstseide m. bestickt. Stulpe, mod. Farben Paar **2,75** **225**
- Damen-Waschleder-Handschuhe** gute Verarbeitung, weiß u. gelb. Paar **5,25** **395**
- Herren-Waschleder-Handschuhe** imit., gelb ..... Paar **2,75 1,95** **125**

**Strümpfe**

- Damen-Strümpfe** Baumwolle, gut verstärkt, schwarz u. farbig. Paar **75,5 58,5** **45,5**
- Damen-Strümpfe** Kunstseide, in modernen Farben ..... Paar **1,45 95,5** **58,5**
- Damen-Strümpfe** Seidenflor, feinfädig mit Doppelsehle u. Naht. Paar **1,95 1,65** **95,5**
- Damen-Strümpfe** echt Bemberg-Waschs. Goldstempel, mod. Farben Paar **3,75 2,95** **275**
- Herren-Schweißsocken** gut verstärkt grau ..... Paar **60,5 38,5** **30,5**
- Herren-Phantasiesocken** Baumwolle gut verstärkt, mod. Muster Paar **95,5 75,5** **38,5**

**Trikotagen**

- Herren-Trikot-Einsatzhemden** weiß mit gemusterten Einsätzen ..... **2,45 1,95** **175**
- Herren-Makohemden** mit Doppelbrust Größe 4-6 ..... **2,95** **245**
- Herren-Unterhosen** makofarb., haltbare Qualitäten, Größe 4-6 ..... **2,45 1,95** **145**
- Damen-Schlupfhosen** Baumw.-Trikot in großen Farbensortimenten ..... **1,65 95,5** **75,5**
- Damen-Schlupfhosen** Kunstseide, gut verstärkt, schöne Pastellfarben ..... **2,75 1,95** **175**

**Wollwaren**

- Damen-Pullover** einfarbig und gemustert in modernen Farben ..... **5,90 4,90** **395**
- Dam.-Sportwesten** reine Wolle, schwere Qualit., einfarb. m. bunt. Blende **9,75 7,90** **690**
- Damen-Pullover** ohne Aerinel, Wolle mit Kunstseide, gemustert ..... **10,75 7,90** **550**
- Damen-Jacken** mit Kragen u. Gürtel, moderne Farben ..... **16,75 14,75** **1075**
- Kinder-Pullover** bunt gemustert, Gr. 40 ..... (jede weitere Größe 30,5 mehr) **295**

**Herren-Artikel**

- Perkal-Überhemden** m. unterfütterter Brust, 1 Kragen, moderne Dessins ..... **4,25** **395**
- Popeline-Sporthemden** die große Mode, in neuen Mustern ..... **8,90 7,90** **590**
- Selbstbinder** Kunstseide, neue Ausmusterung ..... **1,45 95,5** **65,5**
- Selbstbinder** reine Seide, einfarbig **1,95** ..... Foulard gemustert ..... **145**
- Wollfilz-Hüte** in modernen Formen und Farben ..... **4,90 3,95** **295**

**Holstenhaus**  
Das Kaufhaus für Alle



Der Arbeitsmarkt im Bezirk Lübeck

Bericht in der Woche vom 18. bis 24. April

Im Laufe der Berichtswche hat sich der Arbeitsmarkt weiter langsam gebessert. Die letzte Besserung ist auch jetzt wieder zur Hauptfache auf die Einstellungen im Bau- und Gewerbe und in der Landwirtschaft zurückzuführen.

Es waren vorhanden:

Table with 6 columns: Berufskategorie, Vermittl., K.-L.-Empf., R.-L.-Empf., Sonderl., and Total. Rows include categories like Eutin, Odenburg, Neustadt, Burg a. N., Schwartau, Trompsünde, Schönberg, Ahrensbödt, and Lübeck.

Steinfeher: Im Laufe der Berichtswche wurde in Lübeck eine größere Anzahl Steinfeher verlangt, die nicht zeitlos zur Verfügung standen. Es wurden daher Leute von Hlensburg und Heide herangezogen.

Metallindustrie: In der Berichtswche ging die Zahl der arbeitslosen Metallarbeiter etwas zurück. Wenn auch in einer Anzahl kleineren Betrieben Einzelentlassungen vorgenommen wurden, so konnten demgegenüber doch größere Einstellungen bei mehreren Werften erfolgen.

Holzgewerbe: In Lübeck wurde eine Anzahl Tischler arbeitslos. Jedoch standen diesen Entlassungen größere Einstellungen gegenüber, so daß eine leichte Besserung zu verzeichnen war.

Baugewerbe: Die Zahl der arbeitslosen Maurer ging in Lübeck in sehr starkem Maße zurück. In den Außenbezirken nahm die Zahl ebenfalls ab, jedoch entsprechend der vorgerückten Jahreszeit nicht genügend. Im Laufe der Berichtswche wurde eine größere Anzahl Maler, Lackierer und Anstreicher in Arbeit gebracht.

Jugendliche und Erwerbsbeschränkte: Es konnte eine Anzahl jugendlicher Arbeiter vermittelt werden; jedoch fanden andererseits ebenfalls Entlassungen statt, so daß die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unverändert blieb.

Hausangestellte und Arbeiterinnen: Im Laufe der Berichtswche wurde eine größere Anzahl Alleinmädchen, Kleinmädchen und Reinmachefrauen arbeitslos. Diesen Entlassungen standen jedoch Einstellungen in gleichem Maße gegenüber, so daß die Gesamtzahl der Arbeitslosen noch um einige zurückging.

Kaufmännische und Bureauangestellte: Die Zahl der weiblichen arbeitslosen Angestellten erhöhte sich auch in dieser Woche etwas. Es wurde im Laufe der Berichtswche eine Anzahl Verkäuferinnen aus den Warenhäusern entlassen.

Allgemeine Ortskrankenkasse

Eine ordentliche Ausschüttung der Vertreter wurde am Mittwoch im Hause der Gemeinnützigen Gesellschaft abgehalten. Sie beschäftigte sich mit dem Geschäftsbericht und der Abnahme der Jahresrechnung für 1928 und der Bewilligung von Geldmitteln für Umänderungen in der Kasse.

Die zukünftige tägliche Auszahlung des Krankengeldes erfordert auch eine Statutenänderung, die genehmigt wurde. Sie besagt, daß die Auszahlung jede Woche in der Kassenkiste geschieht und zwar an dem Tage, der durch Stempel auf dem Krankennote kenntlich gemacht ist.

Feuer in der Alstraße: Mittwoch normittag 10.25 Uhr wurde die Feuerwehr durch den Melder Untertrave-Edo Mengel nach dem Grundstück Alstraße 24 alarmiert.

Der Vertrag der freien Hansestädte Lübeck und Hamburg über ihre Gefangenenanstalten wurde in der Hamburger Bürgerschaft in zweiter Lesung angenommen.

Freiwillig aus dem Leben geschieden ist der Besitzer des Moisinger Baums, J. Wahrscheinlich hat J. die Tat in einem Anfall von Schwermut verübt, da materielle Sorgen ihn nicht drückten.

Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt: In den nächsten Wochen erscheinen im Otto Kuichow-Berlag, Lübeck, zwei bedeutende Romane: „Brandopfer“ des großen sozialistischen Dichters Johann Falkenberg und „Knecht Jan“ vom fiamen Eijn Streuvels.

Achtung, Baugewerbe!

Die Lohnfrage für das gesamte Baugewerbe ist durch die Entscheidungen des Haupttarifamtes, welches vom 22. bis 24. April in Berlin tagte, für das gesamte Reichsgebiet erledigt worden.

Für das Vertragsgebiet „Norden“ hat das HTA die früheren Entscheidungen der beiden Tarifämter bestätigt mit der Maßgabe, daß die Spanne zwischen Maurer und Bauhilfsarbeiter grundsätzlich 17 Prozent betragen soll.

Danach erhöhen sich die jetzt geltenden Maurer- und Tischbauarbeiterlöhne mit Wirkung ab 1. April 1929 um 4,7 Prozent, Bauhilfsarbeiter erhalten 88 Prozent der Maurerlöhne.

Nähere Auskunft über die neuen Löhne sind bei den Baugewerkschaftsvorständen zu erfahren.

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Lübecks legte am Montag im Gewerkschaftshaus den Fortbildungskurs fort. Während im Februar die Themen über das Recht der Frau auf Arbeit und die Arbeit der Frau im Parlament behandelt wurde, war diesmal die Aufgabe gestellt, die Frage: Jugendweiche oder Konfirmation zu erörtern.

Eingehend wurden die Gründe für die Abhaltung von Jugendweichen erörtert, die darin gipfeln, daß mit der Feier der Uebertritt in einen neuen Lebensabschnitt in einer unserer Weltanschauung entsprechenden Form gedenkt wird, daß ihr eine Vorbereitungszeit vorangeht, die dieser Weltanschauung entspricht und die zugleich unserer neuen Festkultur Ausdruck verleiht.

Die Gegner unserer Jugendweichen appelleren hauptsächlich an das Gefühl der Frau, und glauben die Konfirmation in der Kirche mit einer würdigen Amtsperson sei feierlicher. Als weiterer Grund wird auch die Angst vor der Zurückführung der Klassenengenen angeführt, andere wieder halten an der kirchlichen Fester wirtschaftlicher Vorteile willen fest.

Die Aussprache brachte manche Aufklärung und wird ihre Früchte tragen. Ein Hinweis auf die letzte proletarische Jugendweiche in den Stadthallen gibt Beweis an für die Wichtigkeit und Wichtigkeit unserer neuen Lebensgestaltung schon vom Augenblick an, der die Kinder in die Reihen der Erwachsenen einführt.

Moising. Frauentanz. Die Parteimitglieder werden darauf hingewiesen, daß zu dem im Rahmen der heutigen Frauentanz stattfindenden Vortrag des Genossen Wasserstrat über Deutschland und der Völkervereinigung (Vortrag) die gesamte Mitgliedschaft Zutritt hat.

Advertisement for eyeglasses: Ihre gute Rassenbrille? Von Optik Luc Divina, Breite Str. 79. Reparaturen und Neufachen sofort.



Ein Roman von Johann Komaromi. Aus dem Ungarischen übertragen von Alexander von Sacher-Masoch. (4. Fortsetzung)

Du mußt wissen, daß der Tisch der Jäger in der Ecke nahe dem Eingang stand und fast bis an die Tür reichte. Ich sah an jenem Abend am äußersten Ende des Tisches. Das Mädchen kam vorn mit dem Jäger.

Fremden. Sie kam in Begleitung einer Menge Offiziere. Als meine Freunde sie grüßten, salutierte auch ich. Auch das Mädchen nickte, aber beide Male ausschließlich zu mir hin.

und — wenn es mir erlaubt ist, die Frage in dieser Form zu stellen: Welches Mädchen sagt dem Herrn Fähnrich denn am meisten zu? Ich erwiderte, ohne nachzudenken: Teri Mayer.

# Rund um den Erdball



## 2225 Meter hoch im Segelflugzeug

Diese Leistung vollbrachte der Wiener Kronfeld bei einem Flug von der Wasserkuppe aus, bei dem er mit der genannten Höhe den Weltrekord für Segelflugzeuge um 500 Meter verbesserte.

## Mit Mut und ohne Begleitboot

schlägt ein Engländer den Kanalfahrtrekord im Aermellkanal

Nach im vergangenen Jahre drängten sich die Schwimmer und Schwimmerinnen gerade am Kap Gris Nez. Die Durchschwimmung des Aermellkanals war große Mode. Aber heute ist auch schon wieder überholt. Die Schwimmmeister haben hinreichend gesehen, daß ihre Kraft ausreicht, um den Kanal zwischen Frankreich und England zu überwinden. Jetzt hat wieder die Schmitz das Wort. Es gibt neues Rekordfieber an beiden Rändern des Kanals. Die Wasserräder, ganz neuartige Spielzeuge der Verkehrstechnik, sind kleine schiffartige Dinge, auf die ein Fahrrad aufgebaut ist. Der Radfahrer bewegt das ganze langsam im Wasser vorwärts. Dieses seltsame Fahrzeug ist jetzt im Aermellkanal an jedem schönen Tag anzutreffen. Letztes Mittwoch hat ein junger Engländer, Herr Roger Wincent, den Rekord im Aermellkanal abgeben für England wieder zurückgewonnen. Er ist von Calais drei Minuten vor 1/8 Uhr früh weggefahren und kam drei Minuten vor 1/2 Uhr nachmittags in Dover an. Unterwegs hat er sich nur fünf Minuten aufgehalten, um eine kleine Wanne zu reparieren. Wincent ist damit nicht nur der rascheste Kanalfahrer im Kanal, sondern auch der erste, der die gefährliche Fahrt ohne Begleitboot ausgeführt hat.

## Douglas Fairbanks ist reingefallen

Goto, der Kammerdiener des Filmstars

Douglas Fairbanks hatte niemals Glück mit seinem Kammerdiener und war wieder einmal in Verlegenheit, wo eine befriedigende Kraft aufzutreiben sollte. Dem Rat seines Freundes Charles Chaplin folgend, benutzte er die Gelegenheit, einen von japanischen Großindustriellen sehr empfohlenen Japaner, Goto mit Namen, zu engagieren. Er hatte endlich einen Griff gefast, denn der japanische Diener war eine Perle. Er achtete auf die geringsten Winke seines Herrn, begleitete ihn überall hin und war selbst zu jeder Nachtstunde zur Verfügung. Auch bei den Filmaufnahmen war er stets zur Hand, obwohl er sich meistens im Hintergrund hielt. Eines Tages, als Fairbanks nach seinem Diener klingelte, war er höchst erstaunt, als ihm ein unbekannter Japaner in sein Zimmer trat und sich als Vertreter Gotos meldete, der durch wichtige Familienangelegenheiten dringend nach Japan zurückberufen worden sei. Fairbanks glaubte Goto für seine Fürsorge verpflichtet zu sein, bis ein Brief, den er einige Tage später erhielt, eine unerwartete Aufklärung gab. Goto teilte in höflicher Form mit, daß er seinen Herrn während eines Jahres getäuscht habe, denn er ist in Wahrheit kein Diener, sondern der japanische Filmregisseur Shio Uo. Da die japanische Filmkunst noch viel von der amerikanischen lernen könne und er als ausländischer Interessent wohl kaum Zutritt zu den Aufnahmen gefunden hätte, habe er sich als Kammerdiener des größten Filmstars Einblick in alle Einzelheiten der Aufnahme verschafft. Er hat um Verzeihung für seine Indiskretion und sprach gleichzeitig seine Bewunderung für Fairbanks aus. In Zukunft wird Fairbanks sich aber wieder mit weniger geschulten Kammerdienern begnügen.

## Heißer Fretlod

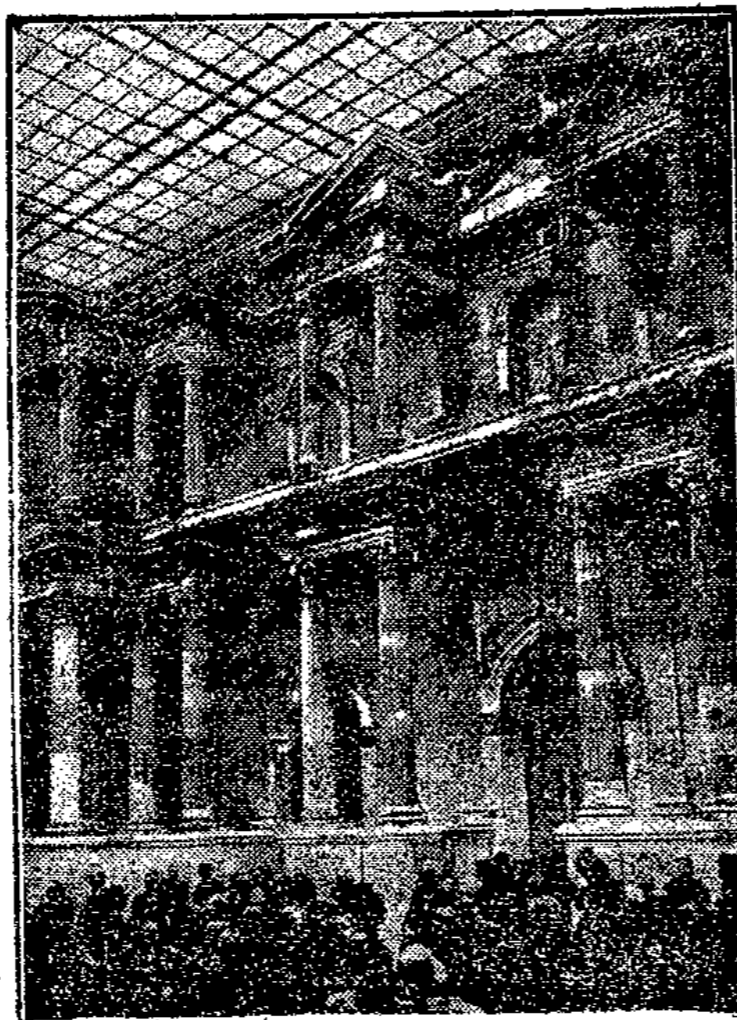
Japanischer Krater als Viebesgrab

Als der japanische Vulkan Yamagama unlängst in Tätigkeit war, trafen zwei junge Paare aus Tokio, angeblich ein Arzt und ein Ingenieur mit ihren Frauen, in der Stadt Korujawa am Fuß des Vulkans ein. Ein Tourist beobachtete, wie die beiden Paare am Rande des Kraters ihre Kleider ablegten und sich eng umschlungen in den Schlund stürzten. Da in den letzten Jahren acht Menschen in gleicher Weise den Tod gesucht haben, hat die Regierung Vorkehrungsmaßnahmen erlassen. Ein polizeiliches Aufgebot überwacht jetzt alle Wege nach dem Krater.

## Die Wunder der Welt

Wenn man hundert Jahre lang nicht aus seinem Kaff herauskommt

In der jerdischen Landschaft Sumadija liegt das kleine Dorf Kaborovac. Dort wohnt der Bauer Luka Simic. Er ist in dem Dorf zur Welt gekommen und hat immer dort gelebt. Nächstens feiert er seinen hundertsten Geburtstag. Und der alte Luka Simic erzählt mit Stolz, daß er seit seines Lebens nicht ein einziges Mal die Grenzen seines Heimatdorfes überschritten hat. Er war nie in der benachbarten Kleinstadt, wo die Bauern von Kaborovac ihre Einkäufe machen, er hat auch als junger Bursch nicht ein einziges Mal an einer Kauferei im Wirtshaus des Nachbarorfes teilgenommen. Die andern mußten nach Kaborovac kommen, wenn sie sich trauten, mit dem Luka Simic anzubandeln. Er ging ihnen nicht entgegen. Aber knapp bevor der alte Bauer hundert Jahre alt geworden war, hörte man in Belgrad von der merkwürdigen Geschichte dieses Menschen, der nie einen Fuß aus dem kleinen Dorf gesetzt hat. Ein Berichterstatter einer Belgrader Zeitung fuhr zu ihm und überredete Luka Simic, mit in die nahe Kleinstadt zu kommen. Das Städtchen Palanka — das war für den Allen das größte Wunder der Welt. Vor jedem zweistöckigen Haus blieb er bewundernd stehen — er hatte nur einstöckige gekannt. Das Telefon erfüllte ihn mit schrecklicher Angst, ebenso die Straßenbahn. Ein Grammophon machte ihm große Freude. Und jetzt kann Luka Simic den Bauern von Kaborovac nicht genug von den Wundern der Welt erzählen, die er in Palanka gesehen hat. Wunder, die zu schauen er fast hundert Jahre lang verfaßmt hat.



## Das Pergamon-Museum empfängt Gäste,

mehr als 1000 Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kunst, Diplomatie und Regierung, die anlässlich der Hundertjahrfeier des Deutschen Archäologischen Instituts diesem neuesten Berliner Museum den ersten Besuch abstatteten. Besondere Bewunderung fand das hier gezeigte Markttor von Milet.

## Vier Postträger verhaftet

Durchschneiden der Telephondrähte war erfolglos

In Neukirchen (Kreis Delitzsch) drangen vier junge Leute aus Drehsen in die Postagentur ein. Sie erbeuteten eine Kassette mit 600 Mark. Zur Erschwerung ihrer Verfolgung durchschnitten sie die Telephondrähte. Sämtliche Täter konnten inzwischen verhaftet werden. Die Kassette wurde wieder gefunden.

## Abwechslung in der Arena

Beethoven-Symphonie statt Stiermassaker

In der Stierkampfarena von Mexiko wurde mit großem Erfolg die neunte Symphonie von Beethoven aufgeführt. 30000 Zuhörer nahmen an der Veranstaltung teil.

## Eine einundachtzigjährige Schülerin

Das könnte eigentlich manche Jüngere auch nachmachen

Was soll eine Frau anfangen, die einundachtzig Jahre alt geworden ist und auf der Welt gar nichts mehr zu tun hat, wenn sie doch noch rüstig und arbeitsfähig ist? Frau Alice Garretti in Chicago mußte dieses Problem lösen. Sie hatte auch bald die Lösung gefunden: sie entschloß sich, wieder in die Schule zu gehen. Sie hatte fast alles, was sie in der Schule gelernt hatte, schon lange wieder vergessen und meinte also, das Schulgehen könne ihr nur nützlich sein. Sie steht wieder jeden Tag zeitlich auf, geht in die Schule, läßt sich prüfen und macht Schularbeiten wie die Kinder. Vor kurzem hat sie die Prüfung über den Stoff der ersten Klasse abgelegt und ist sehr stolz darauf. Wenn sie es erlebt, kann sie noch alle Klassen als gute Schülerin absolvieren.

## Der dramatisierte Mordfall

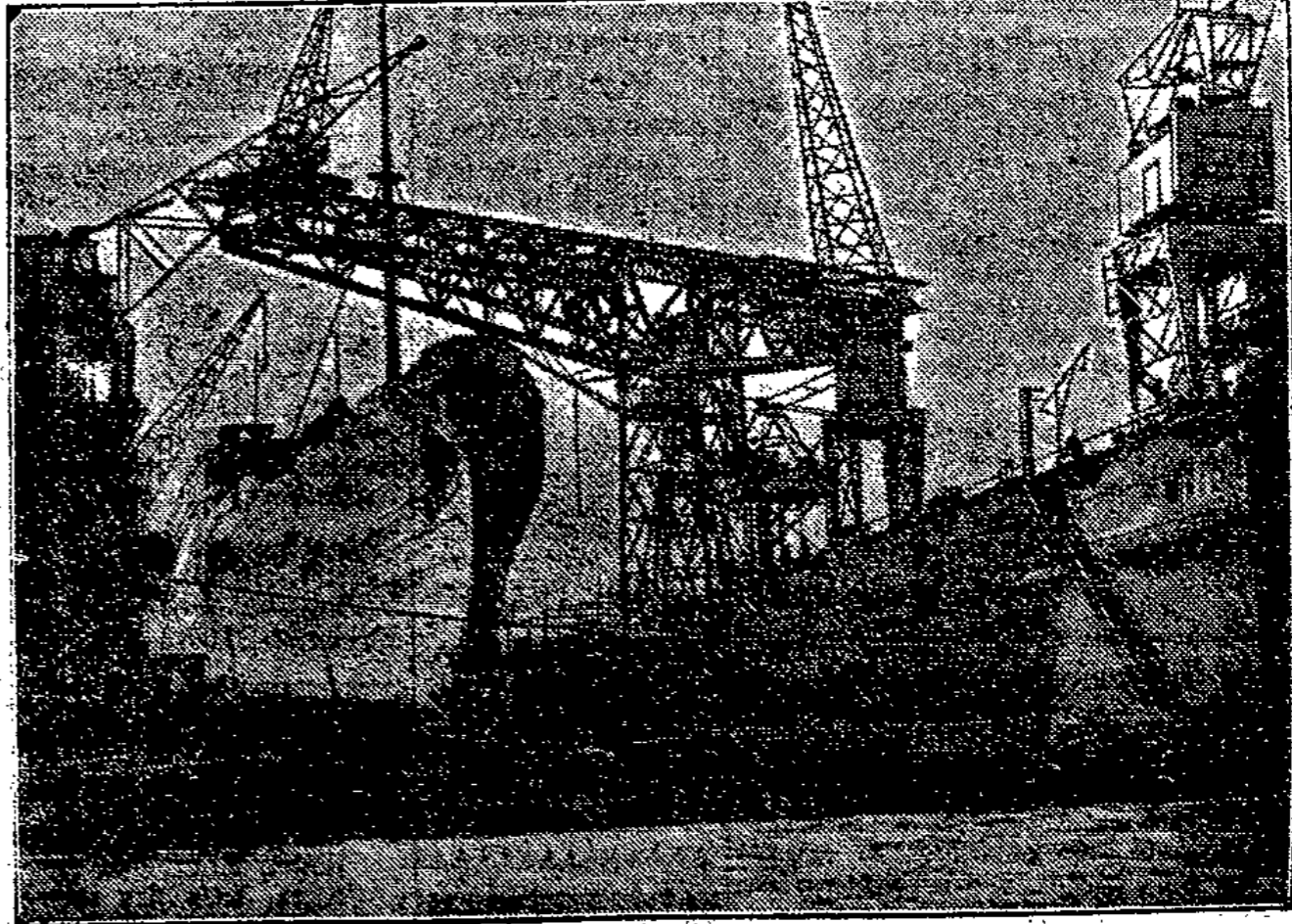
Einseitige Verfügung gegen die Aufführung des Mordfalls Donner

Der Altonaer Dramatiker Heinrich Christian Meier behandelt in einem Drama „Amrie Delmar“ die Mordaffäre Donner. Im Frühjahr 1920 war der Gerichtsassessor Donner in seiner Villa bei Dresden erschossen aufgefunden worden. Nach dem man zunächst einen Unglücksfall vermutet hatte, wurden nach sechs Jahren die Frau des Getöteten, Annemarie Donner und ihr Geliebter unter Mordverdacht verhaftet. Die Frau hatte in einer außerordentlich unbefriedigten Ehe gelebt. Vom Dresdener Schwurgericht wurden beide wegen gemeinschaftlichen Mordes zum Tode verurteilt. Später erfolgte die Begnadigung. In dem Drama erscheinen die beiden als unschuldig. Der Dichter macht das Recht der Frau auf Freiheit der Liebe geltend und läßt den Mann in Rufschand handeln. Im Februar 1929 wurde das Stück im Neukirchen Theater in Gera uraufgeführt. Nachdem das Stück auch in Hamburg-Altona gespielt werden sollte, erzwang die Vormund der unmündigen Kinder des Ermordeten eine einseitige Verfügung gegen die Veröffentlichung und Aufführung des Dramas. Danach ist eine Aufführung des Dramas verboten.

Außerordentlich interessant ist die Begründung des Urteils, aus der folgende Stellen wiedergegeben seien: „Es ist der Rechtsgedanke, daß ohne gerechtfertigten Grund die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf eine Person gegen ihren Willen nicht gelenkt werden darf. Es soll die sogenannte Geheimphase geschützt werden. Das Mittel, das das positive Recht in Paragraph 22 des Kunstschußgesetzes gewählt hat, das Abbildungsverbot, ist jedoch allein nicht ausreichend, diesen Schutz zu verwirklichen. Denn die Darstellung einer Person in einem Drama, insbesondere aber auf der Bühne, ist ein weit aus schwererer Eingriff in die Geheimphase, als die bloße Abbildung. Das im Kunstschußgesetz enthaltene Verbot ist daher entsprechend auf die dramatische Darstellung einer Person anzuwenden. Allerdings war darauf Bedacht zu nehmen, daß durch das Verbot der künstlerischen Bewegungsfreiheit keine untragbaren Schranken auferlegt werden. Das Recht des Künstlers, seine Dichtung nach dem Leben zu gestalten, muß jedoch da enden, wo die Darstellung von Personen den Betroffenen eine schwere Schädigung zufügen würde. Das würde hier der Fall sein. Auch wenn das Drama von den Beteiligten den Mord des Mordes zu nehmen bestrebt sein sollte, würde sich die Umwelt immer, wenn sie mit den beiden Kindern in Berührung käme, des Urteils des Schwurgerichts erinnern. Die durch ein Verbot des Stückes entstehende Schädigung der persönlichen Entwicklung und des Fortkommens der Kläger wiegt schwerer, als das Recht des Dichters, gerade diesen Stoff zu wählen und noch mit besonderer Betonung und besonderem Hinweis auf die tatsächlichen Vorgänge zu gestalten.“

## Der Bauzustand der „Bremen“ und der „Europa“

der beiden neuen 46 000-Tonnen-Dampfer des Norddeutschen Lloyd.



Die „Bremen“, die am 16. Juli in Dienst gestellt werden soll, erhält ihre letzte Ausrüstung.

Die „Europa“, die zur gleichen Zeit fertiggestellt sein sollte, mußte zur Beseitigung ihrer schweren Brandschäden ins Trockendock genommen werden.

Bekanntmachung

betreffs Gewerbelammerwahl

Die gemäß der Ordnung für die Lübeckische Gewerbelammer vom 10. Februar 1909...

Industrieabteilung

- 1. Kaufmann E. Schulz, Tagewerk
2. Fabrikant Friedrich Schramm
3. Direktor Regelmann i. Ja. Georg Harder...

Gemäß Art. 3 der Kammerordnung wurden zugewählt zur Industrieabteilung Herr Direktor Carl Hoffmann...

Handwerksabteilung

- Gruppe 5: Tischlermeister Th. Reese
6: Tapeziermeister Friedrich Spethmann
9: Bäckermeister Friedrich Kruse

Gemäß Art. 3 der Kammerordnung wurde zugewählt zur Handwerksabteilung Herr Uhrmachermeister R. Köhler.

Die Anfechtung der Gültigkeit der Wahl muß binnen sieben Tagen nach dieser Bekanntmachung...

Zum Vorsitzenden der Industrieabteilung wurde gewählt Herr Direktor Hoffmann, zum Stellvertreter Herr Direktor Sabetitz...

Lübeck, den 23. April 1929.

Die Gewerbelammer J. A. Dr. Dölger

Neuaufgabe des amtlichen Fernsprechbuchs

Die Vorarbeiten für die Auflage 1929 des amtlichen Fernsprechbuchs für den Oberpostdirektionsbezirk Hamburg...

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Hamburg

Am 22. April 1929 ist in das hiesige Handelsregister eingetragen worden 1. die Firma: Heinrich K. Broderien...

Antsgericht Lübeck

Am 23. April 1929 ist in das hiesige Handelsregister eingetragen worden 1. bei der Firma: Stuttgart-Lübeck Lebensversicherung...

Verordnung

betreffend den Schankstellenplatz an der Israelsdorfer Allee

Der Schankstellenplatz an der Israelsdorfer Allee darf an den Tagen, an welchen er als solcher in Betrieb ist...

Zumiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM oder mit Haft bis zu 150 RM oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Lübeck, den 23. April 1929

Das Polizeiamt

Wir retten Ihre Haare

Darum senden Sie uns sofort etwas ausgekämmtes Haar zur kostenfreien mikroskopischen Untersuchung...

Stellen-Angebote

Bursche

jüngerer, zur Hilfe beim Bierwagen. Brauerei Slamer, Meterstr.

Stellengesuche

Jg. Mädchen (Schulfrei) sucht Stellung für Schreibmaschine Ang u M 73 a d. E.

Fig. Frau sucht noch einige Waschküchen. Elbstr. 10/7

Familien-Anzeiger

Für die vielen Gratulationen und Geschenke zu unserer Silberhochzeit danken wir herzlich A. Dreyer und Frau, Karllstraße 69.

Heute morgen 9 1/2 Uhr entfiel nach langem, schwerem Leiden mein lieb. Mann...

Josef Koller

im 54. Lebensj. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Wilhelm Koller, v. v. u. Kinder...

Denkmal

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten...

Plötzlich und unerwartet

entschied am Dienstag abend mein lieber Mann, meines Kindes innigst geliebter Vater...

Rudolph Jäde

im 37. Lebensjahre.

In tiefer Trauer, im Namen der Hinterbliebenen Irma Jäde, geb. Schmuck

Lübeck, den 23. April 1929 z. Zt. Fischergarbe 63

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 29. April, nachm. 4 1/2 Uhr in der Kapelle des Vorwerker Friedhofes statt.

NUTZEISEN

Rohre für Einfriedigung und Abfluß Schienen für Einfriedigung Träger, U-Bisen und T-Bisen...

Eisenhandels-Ges. m. b. H. Kühl

Ferrari 21980 - Kanalstraße 11

Verfallene Pfänder

als Herrenuhren, Armbanduhr, Ell. Uhr, Trauringe, Herrengarderobe u. a. m., teils neu und gebraucht, stehen billig zum Verkauf...



Welch ein kurzer leichter Waschtag durch das GEG, FAMOS!

Unsere Waschvorführungen

werden Ihnen dies beweisen, sie finden statt für W.-A. 7, Am Klosterhof, W.-A. 69, Gärtnergasse, W.-A. 39, Yorkstr., W.-A. 17, Morkerkestraße...

Weitere Veranstaltungen finden statt:

Für W.-A. 4, Bad Schwartau, W.-A. 44, Rensefeld, W.-A. 21, Seeretz, am Montag, dem 29. April 1929, nachm. 5 Uhr, bei Schulz, Rensefeld.

für W.-A. 6, Lindenstraße, W.-A. 27, Töpferweg, W.-A. 71, Hansasträße, am Dienstag, dem 30. April 1929, vorm. 10 Uhr, in den „Drei Ringen“, Hansasträße.

Waschvorführungen

der Besuch lohnt sich!

Konsumverein

für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.

Sanftartoffeln allerfrüheste Rosenartoffeln, Glühkinder Atlanta, Boulliens Jult, Jult-Tieren, Industrie/Abtast Preußen, Odenwälder J. Schlerning, Ketteich 5

Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Gliederröden, Neuralgie (Nervenschmerzen), Gicht! Mein Aussehen übermennen Mann...

1 Sprechapparat Eide, gut erhalten 27.- RM.

1 Sprechapparat Eide, wenig geb. 42.- RM.

1 Sprechapparat Eide, wenig geb. 45.- RM.

1 Schrant-Sprechapparat, wie neu 95.- RM.

1 Schrant-Sprechapparat, schweres Eidegehäuse 110.- RM.

2 Sandantons 130-tönig, 11-tönig, inf. Koffer à 240.- RM.

4 Wiener Handharmonikas, best. Fabrikat, m. kleinen Fehlern in der Politur, billig.

Meyer & Eggert Königsstraße 116

Prima gelbe Solario-Kartoffeln Zentner 4,75 RM.

Sanftartoffeln Industrie . . . 5,50 Odenwälder . . . 5,50

Holl. Erntlinge . . . 9,50 pro Zentner empfiehlt Heinrich J. Möller

Gleichhauerstraße 79

Werbt unablässig für eure Zeitung

Bevor Sie Ihre Einkäufe in Betten- u. Aussteuer-Artikeln

stäligen, prüfen Sie bitte meine Qualitäten und Preise. Sie werden angenehm überrascht sein über die riesige Auswahl...

die guten Qualitäten die billigen Preise

Bett-Inlett für Kissen, 82 cm breit, echt u. legerdicht 3.50 2.90 2.70 2.50 1.90

Bett-Inlett 140 u. 180 cm br., f. Oberb. echt u. legerd. 5.40 4.80 4.30 4.20 3.70 3.20 2.60 2.25

Bett-Inlett 115 cm breit, für Unterbetten 4.50 4.20 3.80 2.85 1.95

Bettfedern nur gewaschene, dopp. gereinigte Qual. 7.50 6.75 6.00 5.25 4.50 3.50 1.95 1.20

Haustuch / Handtücher u. Reinleinen f. Bettdecken / Linon gestr. Satin / Damast / Kissenbezüge / Bettbezüge / Bettdecken / Steppdecken / Handtücher / Tischzeuge

J. H. Pein das Haus der guten Qualitäten Markt 10/12 neben dem Rathaus Breite Str. 64/68



## Norddeutsche Nachrichten

### Provinz Lübeck

**Schwartau-Rensfeld.** S.P.D.-Frauengruppe. Unsere Monatsversammlung findet besonderer Umstände halber am Freitag, dem 26. d. Mts., abends 8 Uhr, im Gasthof Transvaal statt. Tagesordnung: 1. Anmeldung neuer Mitglieder. 2. Bericht von der Frauen- resp. Bezirkskonferenz in Plön. 3. Matinee. 4. Verschiedenes. Der wichtigen Tagesordnung wegen ist es Pflicht jeder einzelnen Genossin zu erscheinen.

### Lauenburg

**Mölln.** Ein folgenschweres Autounglück ereignete sich auf der Landstraße unweit Klinkrade, wo der Pflanzwagen des Kettenwarenhändlers Aue aus Klinkrade infolge Versagens der Steuerung in voller Fahrt gegen eine Straßensinde rannte. Aue wurde so heftig auf das Straßenpflaster geschleudert, daß der Tod nach wenigen Stunden eintrat, während die übrigen drei Insassen nur geringe Verletzungen erlitten.

**Lauenburg.** Verbesserte Fahrgelegenheit bei Lauenburg. Die als die leistungsfähigste Eibfähre bekannte Fähre Lauenburg-Hohnstorf hat abermals eine Besserung erfahren. An jedem Ufer liegt jetzt ein Fährschiff bereit. Mit dem einen können gleichzeitig zehn, mit dem anderen sechs Kraftwagen befördert werden. Dadurch ist die Fähre in der Lage, nahezu den gesamten Autoverkehr zwischen Zoltenpieter und Wittensberge zu bewältigen.

### Mecklenburg-Schweriner Landtag

Cl. Schwerin, 24. April

Der Landtag behandelte u. a. in erster Lesung den Gesetzentwurf über Zwangsvollstreckung von Fideikommissgrundstücken wegen öffentlicher Lasten. Der deutschnationale Redner Dr. v. Dercken verurteilte die Berechtigung dieser Vorlage in Zweifel zu ziehen, der sozialdemokratische Abg. Dr. Wöhler verwarf jedoch an Hand von recht krassen Beispielen festzustellen, daß die Vorlage eine Notwendigkeit sei, denn es sei ein Skandal, wenn ein Gut von 7000 Morgen Größe nicht einen Pfennig Steuern zahle. Von den übrigen Parteien wird im allgemeinen die Berechtigung der Vorlage anerkannt, jedoch der Wunsch geäußert, die Forderungen der übrigen Gläubiger ebenfalls zu sichern. Die Vorlage wird an den Rechtsausschuß überwiesen. Die Vorlage über die Aufhebung der Witweninstitute wird nach kurzer Aussprache an den Hauptausschuß zur Beratung überwiesen, mit diesem Gesez geht eine sozialdemokratische Forderung in Erfüllung. Die Witweninstitute hatten früher ihre Berechtigung, haben sie aber durch die Neuorganisation des Staates verloren. Nachdem noch einige kleine Vorlagen ihre Erledigung gefunden, ist die Sitzung beendet. Nächste Sitzung am 14. Mai.

### Hansestädte

**Bremen.** Seltsame Rechtsprechung. Auf einem englischen Dampfer in Bremen hatten zwei Arbeiter je eine Thermosflasche entwendet. Sie wurden zunächst zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Einer der Angeklagten legte Berufung ein. Hierauf wurde die Strafe auf drei Monate ermäßigt.

**Bremen.** Feuer im Kino. Hier brach im Vorführungsraum des Kinos „Welttheater“ Feuer aus. Ein Teil der Einrichtung wurde zerstört. Der Operateur erlitt schwere Brandwunden. Zum Glück konnten die Zuschauer rechtzeitig auf die Straße gebracht werden.

**Hamburg.** Das Demonstrationsverbot für die S.P.D. und die Nationalsozialisten ist mit Ermächtigung des hamburgischen Senats von der Hamburger Polizeibehörde für den 1. Mai aufgehoben worden. Im übrigen bleibt das Demonstrationsverbot für beide Parteien bestehen.



## Die Uhr verloren?

Irgendwo liegen geblieben? Dann aber schnell zum Lübecker Volksboten, sofort eine kleine Anzeige aufgeben. Verlorene und gefundene Gegenstände werden zweckmäßigerweise immer im kleinen Anzeigenteil des Lübecker Volksboten aufgegeben.

### Kommunistische Knechtschaft

Hamburg, 24. April

In der Bürgerschaft verlas der Präsident am Mittwoch ein von dem Kommunisten Zimmer unterzeichnetes Schreiben, aus dem sich dessen Mandatsniederlegung ergibt. Dieser Schritt dürfte nicht freiwillig erfolgt sein. Ein anderes von dem Kommunisten Hildenbrandt unterzeichnetes Schreiben kündigte auch dessen Mandatsniederlegung an. In einem handschriftlich ausgefertigten Schreiben teilte Hildenbrandt jedoch mit, daß diese Mandatsniederlegung nicht von ihm ausgehe und er jenes Schriftstück nicht anerkenne. Seine Unterschrift unter das vorliegende Dokument sei seinerzeit — ähnlich wie bei Zimmer — unter falschen Voraussetzungen erteilt worden. Er lege sein Mandat nicht nieder.

### Schleswig-Holstein

**Kiel.** Ein unzulänglicher Indizienbeweis. Vom Schöffengericht war der Goldschmiedelehrling Malsch zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt worden. Er war angeklagt, im September vorigen Jahres in der Werkstätte des Goldschmiedemeisters Peters, seines Lehrherrn, pyantakalihaltige Goldlösung in die halbleere Milchflasche eines Gefellen geschüttet zu haben. Das Urteil war auf Grund eines sehr lüdenhaften Indizienbeweises gefällt worden. Auf die Berufung des Angeklagten hin, dem übrigens in der ersten Verhandlung kein Verteidiger zur Seite stand, kam die Große Strafkammer Kiel jetzt zu einem Freispruch. Das Berufungsgericht hielt einen schlüssigen Beweis gegen Malsch nicht für vorliegend.

**Heide.** Brotgetreide für das Vieh! Der Kreisbauernbund Norderdithmarschen hat an seine Mitglieder unter Hinweis auf die niedrigen Brotgetreide- und die hohen Futtermittelpreise die öffentliche Aufforderung erlassen, Selbsthilfe zu üben und hierfür Getreide statt Futtermittel zu verwenden. — Selbsthilfe auf Kosten der Volksernährung ist also die neue schöne Kampfpapole der Kreisbauernbündler!

### Aus dem Schöffengericht

Die Raube des Mieters

Wegen Unterschlagung bezw. Sachbeschädigung hatte sich ein Ehepaar zu verantworten. Beide Angeklagten werden beschuldigt, ihrer Vermieterin beim Auszuge einige Gebrauchsgegenstände aus den verlassenen Räumen mitgenommen zu haben. Sie waren zur Rückgabe verurteilt worden, weil sie mit ihrer Mietzahlung längere Zeit rückständig geblieben waren. Von beiden wird bestimmt daß sie Sachen, die nicht ihr Eigentum waren, mitgenommen haben, sie behaupten, daß diese Gegenstände ihr Eigentum seien, die sie gekauft bezw. als Erbschaft überlassen erhalten hätten. Diese Angaben werden aber widerlegt. Nachdem die Begnähme der Sachen entdeckt und deswegen von der Vermieterin Schritte unternommen waren, um ihr Eigentum zurückzuerhalten, begab sich der Ehepaar in die Wohnung zurück und zerstörte dort mehrere Fensterscheiben. Dies wird von ihm auch zugegeben, aber damit entschuldigt, daß er an dem Tage sehr aufgereggt und angetrunken gewesen sei. Unter Freisprechung von der Anklage der Unterschlagung wird der Ehepaar wegen Sachbeschädigung, die Ehefrau wegen Unterschlagung zu je 20 RM. Geldstrafe verurteilt.

Betrügerischer Warenkauf

Ein Uhrmacher war ebenfalls wegen Unterschlagung angeklagt. Von einem Goldwarenhändler erhielt er einen Ring im Werte von 1000 RM. übergeben, den er angeblich verkaufen könne. Er versetzte den Ring für 520 RM. Bei einer andern Firma kaufte er eine Schlaßmehreinsrichtung auf Abzahlung. Ohne an die Uebernahme seiner Verpflichtungen bezgl. Ratenzahlung und Eigentumsvorbehalt zu denken, verkaufte er die Sachen an einen Warenhändler für einen ganz geringen Preis weiter. Unter Berücksichtigung seiner wirtschaftlichen Notlage erkennt das Gericht für beide Fälle auf eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten. Einen ähnlichen Betrug beging ein Arbeiter, der einige Tage, nachdem er aus der Strafkast entlassen war, ein Fahrrad auf Abzahlung mit der Verpflichtung kaufte, durch wöchentliche Zahlungen den Kaufpreis allmählich zu entrichten. Das Eigentum wurde vorbehalten. Das Rad hat der Angeklagte nicht mehr im Besitz. Die gegen den Angeklagten im November 1928 erkannte Gefängnisstrafe von 1 Jahr 8 Monaten wird auf 1 Jahr 9 Monate erhöht.

Unter der Anklage der Blutschande

standen ein Arbeiter und dessen beiden Töchter. Der Angeklagte bestreitet die Tat entschieden, ebenfalls die eine Tochter, die in einem früheren Verfahren derartige Behauptungen aufgestellt hatte. Trotz des allergrößten Verdachtes, der gegen die Angeklagten besteht, lagen doch einige Zweifel vor, die zur Freisprechung aller Beteiligten führten.

## Der Ermordete - ein Mörder!

Eberhard zu Stolberg erschach 1901 einen Sergeanten

Der Erfurter „Tribüne“ wurde eine Zeitung „Das Esch“ vom September 1901 übergeben, in der über die Ermordung eines Sergeanten durch den verstorbenen Graf Eberhard zu Stolberg-Bernigerode berichtet wird. Der Sergeant Scheinhardt aus Schönerde (Thüringen) hatte bei den 15. Manen gebietet und machte das Herbstmanöver 1901 im Esch mit. Das vergilbte Zeitungsblatt liefert einen neuen Beweis für den Geist der Jannowiker. Wir geben seinen Inhalt im Wortlaut wieder:

„Sergeant Scheinhardt. Im Anschluß an den Bericht in unserer letzten Nummer geben wir heute das Bild des beklagenswerten Sergeanten Scheinhardt vom Manenregiment Nr. 15, der dem Jähzorn seines Vorgesetzten, des Rittmeisters Graf zu Stolberg-Bernigerode, zum Opfer gefallen ist. Ueber die näheren Umstände, wie sich der traurige Vorfall abgespielt hat, ist folgendes Nähere bekannt geworden: Sergeant Scheinhardt hatte die Oberaufsicht über die Zubereitung des Essens, das auf dem Manöverfeld gekocht wurde. Während dieser Zeit wurde jedoch Scheinhardt kommandiert, Jurage zu fassen, und während seiner Abwesenheit haben die mit dem Kochen des Essens betrauten Soldaten vergessen, den Kessel, wie dies bei der Zubereitung von Konserven geschehen muß, luftdicht zu verschließen. Auf diese Weise wurde das Essen verdorben, und als Sergeant Scheinhardt zurückkam, wurde er von seinem Rittmeister zur Rede gestellt. Scheinhardt entschuldigte sich damit, daß er anderweitig kommandiert gewesen sei und auf die Zubereitung des Essens nicht habe achten können. Mit einem Verweis entließ der Rittmeister den Sergeanten. Etwas später trafen sich beide wieder, und der Rittmeister, von neuem empört, soll seinem Untergebenen gefaßt haben, er wäre der schlechteste Hund und größte Schuft im Regiment. Scheinhardt erwiderte: „Ich glaube nicht, dies zu sein!“ Hierauf erhielt er von seinem Rittmeister eine Ohrfeige, die er taumelte. Der Sergeant sagte auf dies hin zu zwei Kameraden, die Augenzeugen des Vorganges waren: „Sie haben gesehen, wie ich geschlagen worden bin!“ Diese Worte nahmen dem Rittmeister den Rest seiner Beherrschung, er zog seinen Säbel und versetzte Scheinhardt einen Stich in die linke Kopfseite. Der Verletzte nahm sein Taschentuch und wuschte das aus der Wunde quellende Blut ab, befiel aber noch seine militärische Haltung, bis er bewußtlos zusammenstürzte. Nach Hagenau transportiert, starb der beklagenswerte am anderen Tag, ohne noch einmal zur Befinnung gekommen zu sein. Der Rittmeister Graf zu Stolberg-Bernigerode verließ nach dieser Tat das Manöverfeld, begab sich nach Saarburg, der Garnison des Regiments, zurück, wo er verhaftet und nach Straßburg in Untersuchung gebracht wurde.

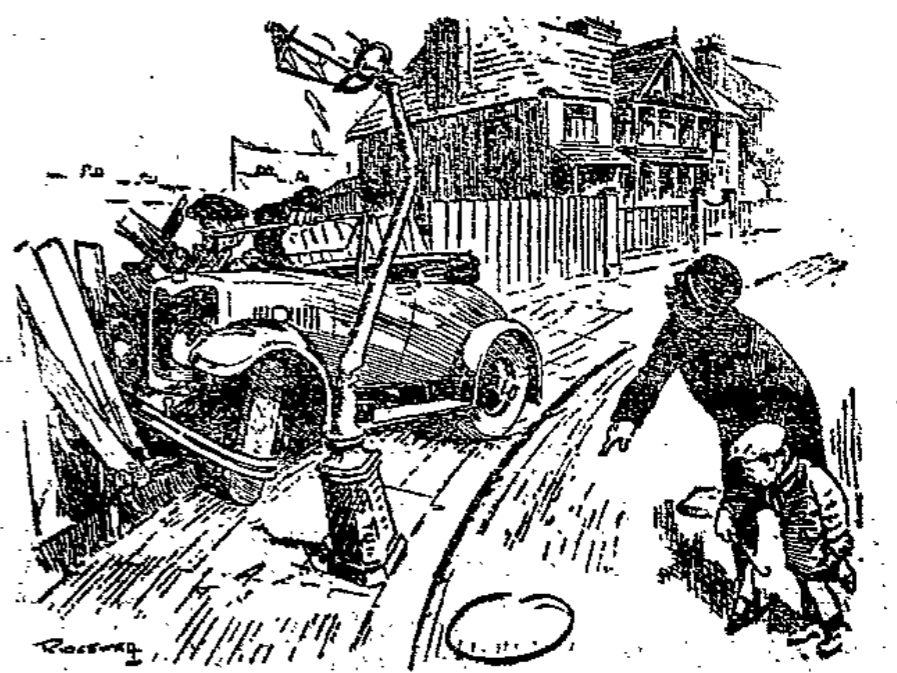
Sergeant Scheinhardt war der Sohn eines alten Invaliden aus Schönerde in Thüringen. Wie verkannt, unterstützte der brave Sohn seinen Vater nach allen Kräften. Es wurde uns weiter erzählt, daß Scheinhardt, nachdem er kaum vier Dienstjahre hinter sich hatte, von seinem früheren Eskadronchef zum Nachtmeister vorgeföhrt wurde, was jedoch der Regimentskommandeur in Betracht der Jugend Scheinhardts nicht genehmigt habe. Jedenfalls aber ist dies der beste Beweis dafür, daß Scheinhardt ein tüchtiger Soldat war.“

### Aus der Dichter unbestraft?

Eine Erziehungshaus-Revolution vor Gericht

In der Erziehungsanstalt der inneren Mission auf dem Schönbusch im Remstal (Württemberg) war es im März zu einer Revolte gekommen. Eine Anzahl der Zöglinge lehnten sich gegen die Anordnungen der Anstaltsleitung auf. Fenster klirrten und Möbelstücke wurden beschädigt, so daß ein Sachschaden von etwa 2000 Mark entstand. Die Vorgänge führten zu einem Prozeß vor dem Einzelrichter in Schorndorf. Von den 17 angeklagten Fürsorgezöglingen wurden die Minderjährigen zu drei bezw. zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Volljährigen erhielten Gefängnisstrafen zwischen zwei Wochen und sechs Monaten. Insgesamt wurden 58 Monate Gefängnis verhängt. Die Verhandlung ergab Einzelheiten, die für die Anstaltsleitung, wie auch für die Fürsorgebehörde außerordentlich belastend sind. Die Fürsorgezöglinge wiesen darauf hin, daß in den vergangenen Jahren an der Anstalt Aufseher tätig waren, die sich an einzelnen Zöglingen unsittlich vergingen. Diese Aufseher wurden zwar entlassen, aber durchaus nicht zur Anzeige gebracht. Den unmittelbaren Anstoß zu der Revolte hatte der Umstand gegeben, daß im letzten Winter junge Leute lediglich deshalb ins Fürsorgeheim kamen, weil sie arbeitslos geworden waren und früher einmal in Fürsorgeerziehung gestanden hatten. Das empfanden sie als eine völlig unberechtigte Beeinträchtigung ihrer persönlichen Freiheit. Auch die Anwendung der Prügelstrafe rief begreiflicherweise große Erregung hervor. Die Angeklagten erklärten ferner, daß das Essen im Gefängnis besser gewesen sei, als in der Anstalt.

### Das Wichtigste



„Sehen Sie nur, was Sie angerichtet haben. Da haben Sie meinem Kleinen den Reifen entzweigejahren.“ (Summris)

Trinkt  
  
LÜBECKER  
BIERE!  
Brauerei zur Walkmühle H. Lück  
Aktien-Bierbrauerei-Lübeck  
Hansa-Brauerei AG



# ARBEITER-SPORT



## Die Arbeiterwassersportler beim 2. Bundesfest

Auch den Freunden des Wassersports bietet das 2. Bundesfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes vom 18. bis 21. Juli 1929 in Nürnberg sehr gute Gelegenheit, auf ihre Kosten zu kommen. Neben den in unmittelbarer Nähe des herrlichen Stadions gelegenen Duschendecken, den Tummelplätzen der Wasserfahrer, ist die Stadionschwimmanlage der Ort, wo die Arbeiter-Wassersportler ihr vielseitiges Können zeigen werden. Das Schwimmbad hat eine Ausbreitung von 100x25 Meter. Auf seinen Längsseiten sind terrassenförmig Tribünen errichtet, die Tausenden von Zuschauern bequeme und gute Sichtmöglichkeiten geben. Ein Planschbecken befindet sich im Anschluß an das Schwimmbad, ebenso eine Tummelwiese im Ausmaße von 130x400 Meter. Auf der Schwimmwettkampfbahn ist die Austragung der Bundesfestmeisterschaft im Wasserball vorgesehen. Gleichwertige Mannschaften werden für ausregende Spiele sorgen. Mannschafts- und Einzelwettkämpfe in den verschiedensten Schwimmartern vervollständigen das reichhaltige Wassersportprogramm der Festtage. Hinzu kommen noch die Springer, für die ausreichende Gelegenheit vorhanden ist, ihre Kunst im Einzel- und Gruppenpringen zu zeigen. Die Sprunganlage verfügt über Sprungbreiten in Höhe von 1 und 3 Meter und Sprungblattformen von 5 und 10 Meter Höhe.

Nach der eingegangenen Vormeldungen zum 2. Bundesfest werden die Wassersportler recht zahlreich in Nürnberg vertreten sein und für ihre Sportarten werben.

## Kreisfest der Knabenspielleute 3. Kreis

Am 9. Juni veranstaltet der Kreisknabensportverband der Spielleute des 3. Kreises ein Kreisfest sämtlicher Knabenspielleute in Lüneburg. Circa 300 Knabenspielleute werden sich in Lüneburg treffen. Vor drei Jahren wurden alle im 3. Kreis befindlichen Knabensportvereine, genau wie bei den Männern organisatorisch zusammengefaßt. Es bedurfte viel Arbeit, schon den jüngsten Spielern unseres Arbeiter-Turn- und Sportbundes klar zu machen, daß wir nur als geschlossene Masse unser Ziel erreichen, welches wir uns als Arbeiter-Turner gesetzt haben. Im Vorjahr 1928 fand zum erstenmal unser öffentliches Auftreten als Kreisknabensportfest statt und zwar marschierten damals 350 Knabenspielleute auf dem „Jugendplatz“ in Neumünster unter ungeheurer Beifall der Neumünsteraner Arbeiterschaft auf. Das Konzert, welches von allen 350 Knaben gegeben wurde, zeugte schon damals, daß fleißig geübt worden war.

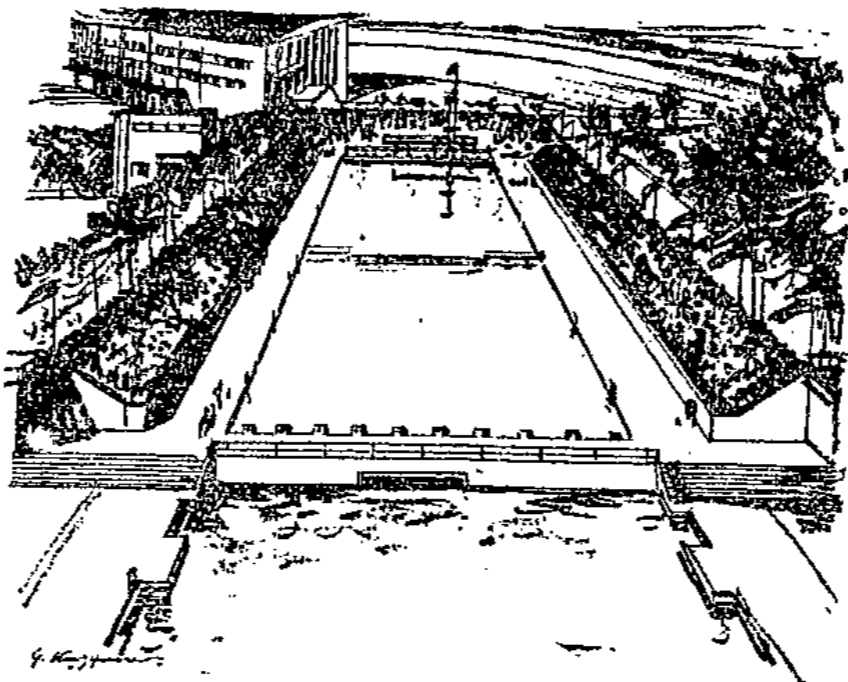
Wer erinnert sich noch heute des 1. Kreistreffens der Männerpielleute 1924 auf dem Buniamshof? Da wir hoffen, daß sich die Lüneburger Arbeiterschaft auf diesen, unseren Kindern gewidmeten Tag einstellt, werden wir mit dem Wettergott die Verhandlungen aufnehmen, um an diesem Tag einen „Sonntag“ bräutigam zu können. Von der Lüneburger Arbeiterschaft sind wir gute Unterstützung gewohnt und bitten wir, daß sie sich dem Fest der Knabenspielleute des 3. Kreises zur Verfügung stellt. Näheres werden wir an dieser Stelle berichten.

## Einigung im Lager der proletarischen Freikörperkultur

In einer Reichskonferenz der Gruppen für proletarische Freikörperkultur in Leipzig wurde die längst ersehnte organisatorische Einigung vollzogen. Die Sparte Freier Menschen und der Kreis für Körperkultur und Erziehung schlossen sich zusammen zur

**Sparte für proletarische Lebensreform und Freikörperkultur im Verband Volksgeundheit.**

Es wurde einstimmig ein Programm angenommen, in dem klar zum Ausdruck kommt, daß eine sinnvolle Lebensgestaltung zur proletarischen Kultur gehört und somit ein wesentliches Glied der proletarischen Bewegung ist. Es gilt im Proletariat die Erkenntnis zu erwecken, daß auch die körperlichen Kräfte des wert-



Die Bundesfestschwimmanlage in Nürnberg

tätigen Volkes in der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lage begründet sind und nur mit dem wachsenden politischen Einfluß des Proletariats gehoben werden können. Andererseits wird versucht, durch Körperbildung und Körperpflege — soweit dies in den gegenwärtigen Verhältnissen möglich ist — Gesundheit, Körpererhaltung und Selbstbewußtsein zu fördern.

Organ der neuen Sparte ist die Monatschrift „Volksge- und heit“, die durch grundsätzliche Artikel, Berichte und künstlerische Illustrationen immer ein umfassendes Bild über den Stand der Bewegung gibt. Mit der kulturellen Leitung der Sparte wurde der bisherige Spartenleiter der Freien Menschen, Hermann Schmidt-Leipzig, betraut. Alle organisatorischen und geschäftlichen Angelegenheiten erledigt die Geschäftsstelle des Verbandes Volksgeundheit, Dresden-A., Marienstr. 13.

Kein Arbeiter, keine Arbeiterin darf mehr in „neutralen“, d. h. bürgerlichen Freikörperkultur-Verbänden Mitglied sein. Schließt euch alle der neugegründeten Sparte an, die allein Gewähr bietet, daß der Lage der Werktätigen Rechnung getragen wird!

## Der Massensport im Arbeiter-Athleten-Bund Deutschlands

Die Mannschafts-Serienkämpfe der deutschen Arbeiter-Athleten haben im ganzen Reiche eine starke Beteiligung aufzuweisen. Augenblicklich kämpfen die Bezirke um die Kreismeisterschaften. Von 1500 Bundesvereinen standen einschließlich der Nachmeldungen 937 Vereine im Mannschaftswettbewerb. Die Veranstaltungen sind fast immer gut besucht. Ein großer Teil dieser 937 Vereine stellt in allen Sparten zusammengerechnet 1-4 Mannschaften.

In Gewichtsklasse A kämpfen 207 Mannschaften mit 1449 Teilnehmern, in Klasse B 319 Mannschaften — 2233 Teilnehmer. Ringen: Klasse A 337 Mannschaften — 2359 Teilnehmer, Klasse B 384 Mannschaften — 2688 Teilnehmer, Klasse C 217 Mannschaften — 1514 Teilnehmer, Klasse D 107 Mannschaften — 749 Teilnehmer. In der noch verhältnismäßig jungen Boxersparte wurden 127 Mannschaften mit 1016 Teilnehmern gemustert. Auch die Sparte der Leichtathleten beginnt sich durch die Mannschaftskämpfe immer mehr zu entwickeln. Mit 158 Mannschaften zu 632 Teilnehmern haben die Mannschaftskämpfe 1929 ihre Vorläufer um etwa 85 Prozent überholt. Somit beläuft sich die Gesamtteilnahme auf 1856 Mannschaften mit 12.640 Teilnehmern, die durch die Mannschaftskämpfe im ganzen Reichsgebiet erfasst wurden. In keinem Schwerathletenverband werden in den Mannschaftskämpfen solche starke Beteiligungsziffern auch nur annähernd nachgewiesen werden können. Im bürgerlichen Lager verlegt man sich mit Vorliebe auf den Einzelkampf. Die individuelle Leistung ist dort höchstes Ideal. Die Arbeiter-Athleten betreiben zwar auch Einzelwettkämpfe, wie dies bei jedem Kampfsport geschieht, sie erblicken aber im Mannschaftssport das grundlegende Element, daher die zahlreiche Beteiligung dabei. Die ziffernmäßige Beteiligung wird aber weit höher, wenn das heutige System der Mannschaftskämpfe geändert wird. Das heutige System bedingt, daß jeder Teilnehmer für die vorgezeichneten Gewichtsklassen sein bestimmtes Körpergewicht mitbringen muß.

verschiedene Vereine wären wohl in der Lage, die eine oder die andere Gewichtsklasse doppelt belegen zu können, andere Gewichtsklassen hingegen überhaupt nicht. Das hat zur Folge, daß diese Vereine an den Mannschaftskämpfen nicht teilnehmen dürfen, und das sind im ganzen Bundesgebiet 563 Bundesvereine. Ein neues Mannschaftssystem ist von der technischen Leitung in Vorbereitung. Der letzte Verein wird durch das neue System in die Lage versetzt werden, seine Mitgliedschaft an der Serie teilnehmen zu lassen, jedoch mit dem Beginn der nächsten Serie weit größere Massen durch die Mannschaftskämpfe erfasst werden

## Internationales Arbeiter-Mandolinisten-Fest

in Leipzig vom 13. bis 15. Juli 1929

Der D. A. M. B. veranstaltet am 13., 14. und 15. Juli 1929 in Leipzig ein internationales Arbeiter-Mandolinisten-Fest. Dort soll auf dem Augustusplatz die „Klingende Arbeiter-Internationale“ gegründet werden. Feste Anmeldungen aus allen deutschen Gauen und dem Auslande (Österreich, Holland, Schweiz, Tschecho-Slowakei, Frankreich und Rußland) liegen vor. Es kann schon heute behauptet werden, daß die Veranstaltung, trotz des verhältnismäßig kurzen Bestehens der Organisation, ein würdiges Fest der Arbeiterschaft werden wird. Ein Fest des Gemeinschaftsgeistes und der Arbeiter-Verbrüderung. Mindestens 3000 Arbeiter-Mandolinisten aller Länder werden auf dem Augustusplatz die Lieder des Proletariats spielen.

Der D. A. M. B. zählt augenblicklich ca. 10.000 Mitglieder, die keiner bürgerlichen Organisation angehören dürfen, sowie gewerkschaftlich und zum weitaus größten Teil politisch organisiert sind. Der D. A. M. B. hat es sich zur Aufgabe gestellt unter dem Motto:

„Die Kunst dem Volke durch das Volk!“

wertvolle Musik zu pflegen und seine Mitglieder zu Mitkämpfern für proletarische Kulturarbeit zu erziehen. Daß gleichlaufend mit diesen Zielen Klassenbewußte Arbeiter herangezogen werden, ist wohl nicht abzulehnen. In großen Städtkonzerten (z. B. Marktalle-Leipzig, mit 250-300 Mitwirkenden bei ca. 2500 Zuhörern) stellen wir unsere Leistungen unter Beweis und finden allseitig Anerkennung. In Krankenhäusern und Gefängnissen spielen unsere Ortsgruppen gleichfalls sehr häufig.

Anfragen sind zu richten an: Propaganda-Kommission D.A.M.B., Intern. Arbeiter-Mandolinisten-Fest, Konrad Fischer, Leipzig C 1, Schwägerstr. 13.

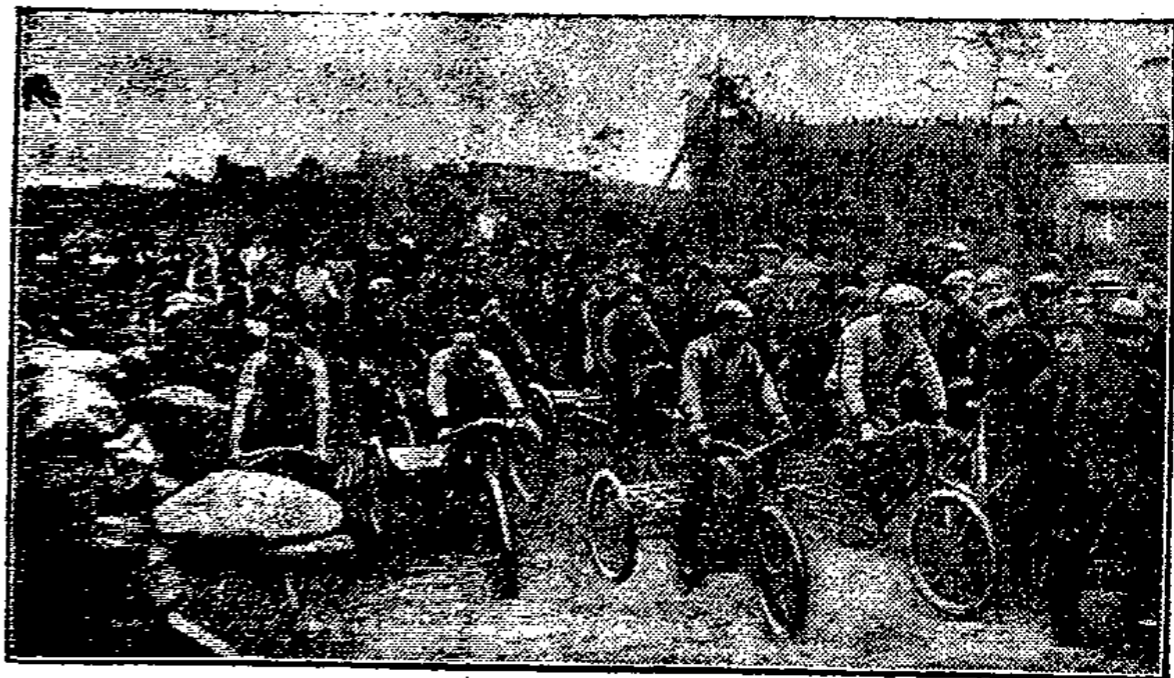
## Bürgerlicher Sport



Ein neuer Weltrekord im Rückenschwimmen

über 100 Meter für Damen wurde von der Holländerin Fräulein Braun mit 1:21,2 aufgestellt.

## Rennen mit Transport-Dreirädern



Ein Rennen der Transport-Dreiräder wurde von der Raitt-Arena in Berlin veranstaltet. In zwei Klassen — mit und ohne Kasten aufbau — starteten die Dreiradfahrer und kämpften auf einer 800 Meter langen Fahrstraße um die Siegespalme.



**Lehrmanns**  
Kalkows  
Kaffee-Heringe  
Appetit

**Bavaria - St. Pauli - Biere**  
überall

**ADOLF BORGFELDT**  
LUBECK

ÖFEN UND HERDE  
WAND- UND FLURPLATTEN  
SANITÄRE ARTIKEL

# Bilderbogen vom Jorns-Prozess

Von unserem Berliner Korrespondenten

Auf dem Korridor in Moabit geht ein hochgewachsener, hämmiger Mann auf und ab, geknipst und gezeichnet von den fündigen Reportern der Sensationspresse, die die Konjunktur sozulagen mit Löffeln fressen.

Dieser Herr, den die Linse der Pressephotographen festhält, ist der Husar Runge, der die wehrlose Rosa Luxemburg unter dem Beifall der bestialiserten Kameraden mit dem Gewehrkolben niederzuschlug. Runge war diskret genug, eine Namensänderung durchzuführen und nennt sich heute bescheiden Radolf.

Runge — bleiben wir bei dem Namen, der den Mann „berühmt“ gemacht hat, ist der Paratypus für alle Totschlägerorganisationen. Klapprott, der stumpfe Femeisöldner des Oberleutnants Schulz, gehört zu dieser „Elite“ der nationalistischen Bewegung und der Husar Runge zählt oder zählte auch dazu.

Dasselbe knochig-brutale Gesicht, dieselbe Greiserphysiognomie, dieselbe animalische Bereitschaft zum Zupacken um jeden Preis und für jeden Zweck.

Schon die Aufmachung ist die gleiche. Windjacke, Gamaschen — ein Ählet mit „politischem Witz“. — So etwas brauchen die höheren Chargen des militärischen Freikorps-Kannibals für ihre ganz besonderen Zwecke.

Herr Runge nimmt übrigens von der allgemeinen Aufmerksamkeit, die er erregt, mit freudlichem Lächeln Notiz.

Er fühlt sich offensichtlich, legt sein Gesicht in besonders männliche Falten und geht mit starken, sodalisch abgemessenen Schritten den Korridor entlang.

„Donnerwetter, guck mal den —!“ sagte ein Bürger von Moabit, der zu einem Termin geht, zu seinem Begleiter.

„Sicher einer von die Feme. Emil.“ — Die Verhandeln doch mal wieder sowas — — — Von dem seine Pranke möcht' ich mich nicht rasiere lassen — — —!“

Etwas scheu verschwinden die beiden nun um die Ecke. Runge-Radolf ist eine kleine Sensation. Und siehe da — — —

Vor dem Revolutionshusaren stehen zwei Reporter und bitten den prominenten Herrn untertänigst um ein Interview.

Nette Journalisten . . .!

Ein ganz besonderes Stückchen hat sich einer geleistet. Der hat den Runge ausgefragt und diese Blaubei zwischen Tür und Angel stenographisch zu Notiz genommen. Was tut ein von wenig Strupeln geplagter Zeitungsmann nach einem solchen Coup? — Er sitzt zum Telefon und gibt seinem Blatt die Privatunterhaltung mit dem Husaren als Vernehmung vor dem Gericht durch.

Am Abend bringt das fixe Blatt die Vernehmung des Zeugen Runge, — sozusagen mit allem journalistischen Komfort, indem es dem Ähleten sein munteres Blaubei als sensationelle Auslage in die Schuhe schiebt. Der geniale Herr hatte allerdings Recht. Runge wurde erst einen Tag später vernommen.

Und die Leser der Boulevardzeitung zerbrechen sich nun die Köpfe darüber, auf Grund welcher hellheerischen Begabung der fündige Debaner vierundzwanzig Stunden zu früh berichten konnte — — —!

Ein Recht kommt selten allein. — — — Runges gerichtliche Bekundung sah zu vielem Unglück wesentlich anders aus als die vorher signalisierte — — —!

Dass durch solche Gewissenlosigkeit nur die Aufstellung der Sache gehemmt wird, — dass also derart unappetitliche Piratenstreiche eines schändlichen „Pressemobs“ nur dem um Kopf und Kragen kämpfenden Reichsgerichtsrat Jorns nützen können, bedarf keines Kommentars.

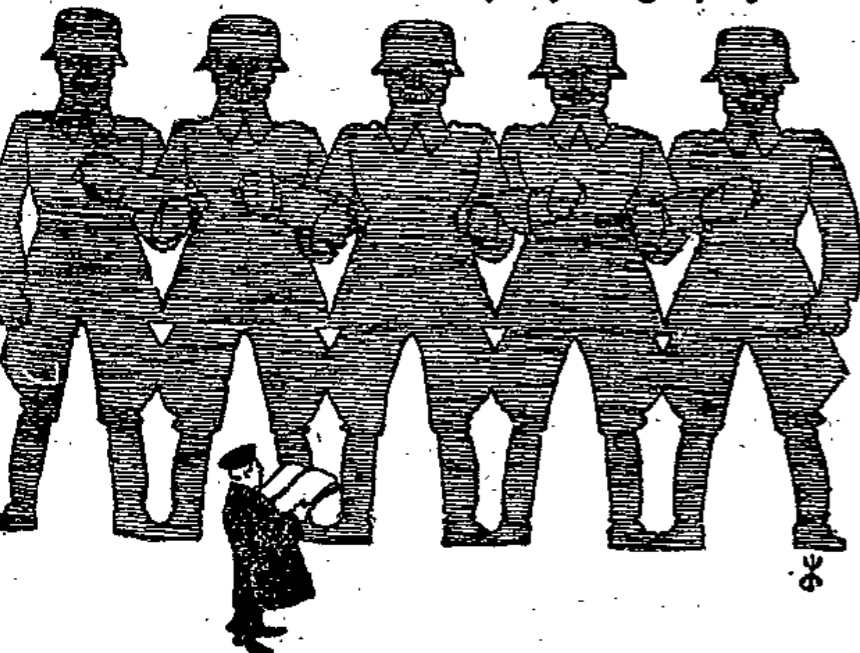
Herr Kurzig

Was hatte der Stab der Garde-Kavallerie-Schützendivision wohl gegen den Kriegsgerichtsrat Kurzig, daß er ihn nach einem Tag die Untersuchung aus der Hand nahm und Herrn Jorns mit der Führung der Untersuchung betraute. — — —?

Herr Kurzig, der heute Oberregierungsrat ist, weiß schon, was die Ursache für dieses Mißtrauen mitzuteilen. Kurzig glaubte nämlich fest an die Schuld der Offiziere und das war dem Oberbefehlshaber der Gardekavallerie-Schützen äußerst unangenehm.

Da Kurzig dann auch noch so unverschämt war, den Kapi-

## Ein rührender Untersuchungsführer.



Reichsanwalt Jorns: „Ich habe mich gefreut, daß die Angeklagten so fest zusammenhielten.“

tänleutnant v. Pflug-Hartung festzunehmen, warf man ihn kurzerhand heraus und überließ vertrauensvoll alles dem braven Kriegsgerichtsrat Jorns. — — — Der managte ja denn auch die Sache.

Jedenfalls scheint man beim Stab der Division Herrn Jorns für besonders geeignet gehalten zu haben. — — — Wozu, bleibe dahingestellt.

Hiepmann

Der verschwundene Herr Hiepmann, der, so maufern sich selbst unentwegte Totschlagaspiranten —, jetzt Referendar und



Der frühere Jäger Runge

Dr. jur. ist, wird durch den fündigen Verteidiger in einem Cafe aufgeföhrt und zur Verhandlung geholt. Hiepmann schleppt sich mühsam an Stod und Krude in den Saal und ist offenbar schwer leidend.

„Wir hatten nichts als Mord gelernt — wir fühlten uns noch im Feld und waren in Frontstimmung —, auf einen Mord mehr oder weniger kam es uns ja nicht mehr an“, sagte der Dr. Hiepmann und diese Worte des kleinen, krankhaft blassen Mannes, der nur mühsam die Worte mit leiser, belegter Stimme herausbringt, geben einen psychologischen Querschnitt von erschütternder Eindringlichkeit. Auf Mord dressierte Menschen —, so kamen sie in die Heimat und mordeten weiter — — —!

Heute, so meint Hiepmann, rüde er leidenschaftlich ab von seinen Ideen und Taten der Kriegs- und Revolutionszeit. — — — Er bedauerte das alles aufs tiefste — — — Müde, erschlagen tritt Dr. Hiepmann ab.

Dieser Leutnant a. D. ist ein besonders geplagter Fall. Nationaler Jude mit Minderwertigkeitskomplexen — — — die er durch besonders forcierte „Strammheit“ auszugleichen sucht. Er will seinen christlichen Kameraden auf keinen Fall etwas nachgeben — — — und spielt den militärischen Totschläger deshalb mit besonderer Leidenschaft. Aus jessischen Schmerzen heraus.

Angellagter Jorns

Der blonde Staatsanwalt Däulenthal hat wirklich Recht —! Anhaltend passiert ihm das Malheur, den Zeugen und Nebenkläger Jorns als Angeklagten zu bezeichnen. Jedemal, wenn Herr Däulenthal sich verhaspelt, wiehert der ganze Saal vor Vergnügen. Sollte die Staatsanwaltschaft eine besonders feine Nase für die Lagerung dieses Prozesses haben — — —?! Dann müßte man ihr wirklich aufrichtig dazu gratulieren — — —!

Die entführten Affen

Der Zeuge Wegemann, einstmals Mitglied des Volkzugsrats, stellt etwas ungemein Interessantes fest. Unsere brave königlich republikanische Reichsmehr hat auch bei der Affäre Jorns ihre Finger mit im Spiel gehabt. Eines Tages fand eine Hausdurchsuchung des Wehrministeriums beim Volkzugsrat statt, bei der wichtige Spezialakten des Prozesses Viebknecht-Luxemburg auf Nimmerwiedersehen entführt wurden. Herr Jorns hat Glück und viele nehmen wir an unfreiwillige Freunde gehabt — — —!

„Da kommt ja die alte Hure — — —!“

Der Kommunist Bied, der gleichzeitig mit Rosa Luxemburg verhaftet worden war, sollte ebenfalls gefickt werden, entging jedoch durch Zufall diesem Schicksal. . . . In der Halle des Eden-Hotels hat er die Offiziere randalieren hören: „Da kommt ja die alte Hure — — —!“ oder „Köschchen, wo bist du. . .?“ —, so traktierten die animierten Burischen die wehrlose Frau — Die Geliebten der Nationen, die heute die Pensionen der Republik verzehren —, so haben sie ausgefickt — — —!

„Auf in die Kolibri-Bar — — —!“

Herrlich, wie Herr Jorns Untersuchungschaft ausüben ließ. Eines Tages begegnete der Kriegsgerichtsrat seinem beurlaubten Süßling Dr. Hiepmann — — — auf dem Wege in die Kolibri-Bar — — —! So erfüllte der heutige Reichsanwalt damals seine Pflicht — — —! K. B.

## Rund um den Erdball

### Zeppelin unterwegs

Lissabon, Sevilla, Meerenge von Gibraltar

Berlin, 25. April (Radio)

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das gestern vormittag die Hauptstadt von Portugal, Lissabon, überflog, steuerte nachmittags um 2.30 Uhr die Stadt Sevilla an. Später wurde die Meerenge von Gibraltar und Tanger überflogen. Der Kurs ging dann auf Malaga.

### Unglücklicher Ruhmeller

muß seine krankhafte Veranlagung mit dem Tode büßen

Berlin, 25. April (Radio)

Vom Schwurgericht Bries wurde der Ruhmeller Fritz Simon aus Markthofrau wegen Notzucht zu 10 Jahren Zuchthaus und wegen Mordes zum Tode verurteilt. Das Verbrechen wurde von dem Angeklagten im Oktober 1928 an dem 6-jährigen Töchterchen eines Arbeiters in Markthofrau begangen.

### Waldbrände

wüten in der Umgebung von Berlin

Berlin, 25. April (Radio)

In Berlin-Oberschöne weide und in Tegel waren am Mittwoch drei große Waldbrände zu verzeichnen, durch die sechs Morgen Baumbestand vernichtet wurden. Die Feuerwehr war mit der Bekämpfung der Brände trotz des großen Aufgebots an Löschzügen viele Stunden lang angestrengt beschäftigt.

### Pockenepidemie

breitet sich in England aus

London, 25. April (Radio)

Die Pocken-Epidemie in England nimmt an Umfang zu. Am Mittwoch wurden allein in London wiederum 22 Pockenranke festgestellt, sodaß deren Zahl nunmehr auf 277 gestiegen ist.

### Japanischer Dampfer gesunken

112 Passagiere finden den Tod

London, 23. April

Die englischen Abendblätter berichten, daß der japanische Dampfer „Toyofuni Maru“ (2344 Tonnen) in wenigen Minuten gesunken ist, nachdem das Schiff auf die Felsen bei Ray Erino an der Südspitze der Insel Yezo aufgelaufen ist. Das Schiff sank so schnell, daß es nur möglich war, einen einzigen SOS-Ruf abzuschicken. Zwei Dampfer, die daraufhin herbeieilten, konnten nur noch 97 Personen von den 209, die bei der Abfahrt des Dampfers an Bord waren, retten. Die übrigen 112 Passagiere, alle Japaner, sind ertrunken.

### Riga unter Wasser

Berlin, 24. April

Die Hauptstadt von Lettland, Riga, wird zurzeit von einem schweren Hochwasser heimgesucht. In der Umgebung der Stadt sind sämtliche Chauffeen in reißende Ströme verwandelt. An manchen besonders gefährdeten Stellen mußten die Einwohner mit Booten aus den Wohnungen gerettet werden. Vor allem ist der Flugplatz von dem Hochwasser heimgesucht worden, so daß der Flugverkehr zwischen Rönigsberg und Moskau, der in diesen Tagen wieder aufgenommen werden sollte, erst in Wochen wieder ordnungsgemäß vor sich gehen kann.

### Der Gatte war ein Rohling

Da goß ihm die Frau Kattengift in den Kaffee

In Wien wurde unter dem Verdacht des Gattenmordversuches die Ehefrau Anna Skarpik aus Bur bei Freyburg verhaftet. Sie hatte sich durch eine Freundin Kattengift beschafft und in einem Kaffeehaus ein Päckchen mit diesem Gift in den Kaffee ihres Mannes geschüttet. Skarpik erlitt eine schwere Arsenvergiftung, konnte aber gerettet werden. Die Frau war gemeinsam mit der Freundin geflohen. Sie gab an, daß sie von ihrem Mann gequält, gefährlich bedroht und mißhandelt worden sei.

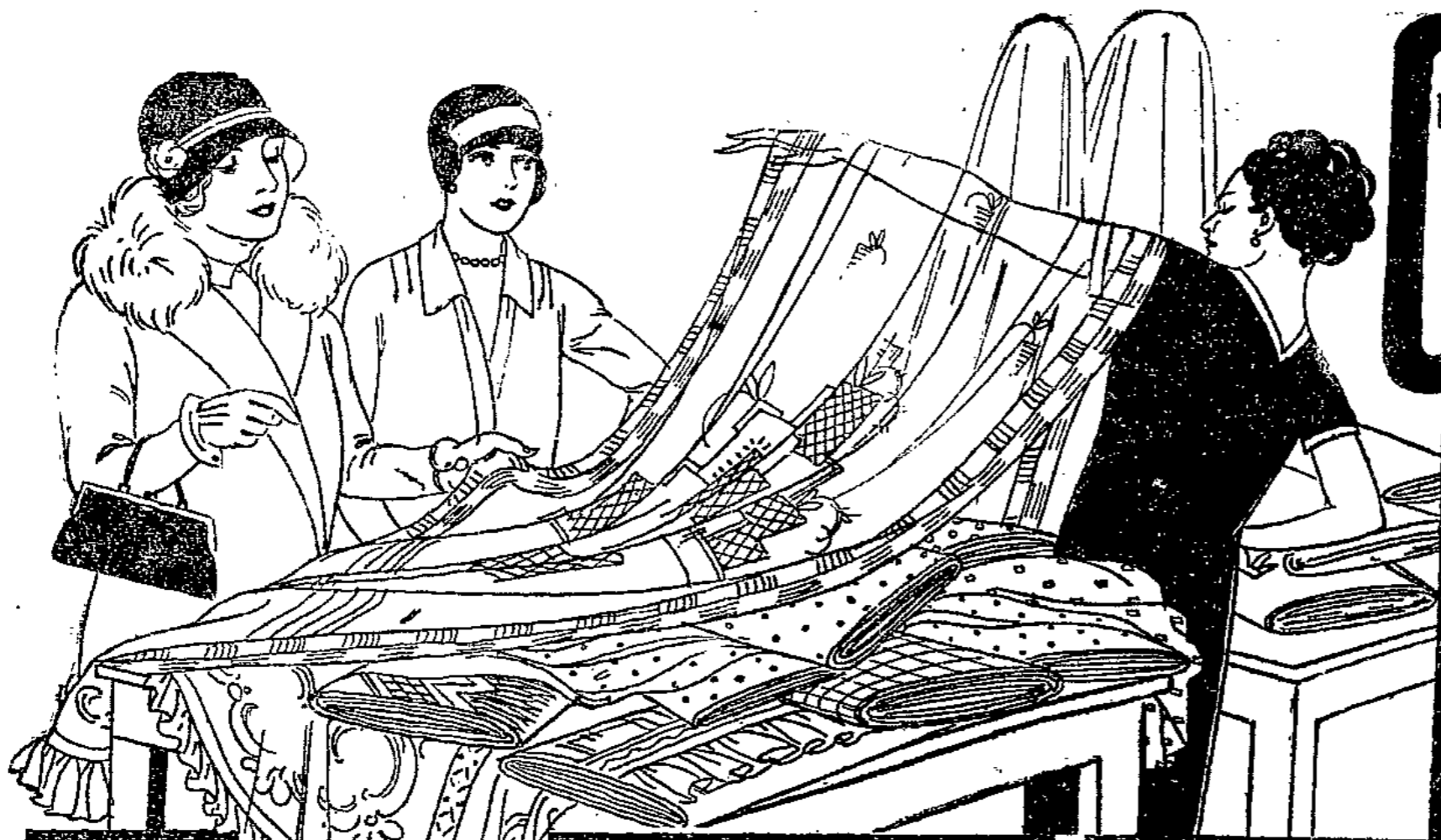
# MERROEDIES

SCHUHE \* SCHÖN \* GUT \* PREISWERT

Breite Straße 45

Lübeck

Tel. 27124



# Gardinen

Frauen prüfen, ehe sie kaufen!  
 Unser großer treuer  
 Kundenstamm be-  
 weist Ihnen unsere  
 gute Bedienung  
 durch  
 erstklassige Qualitäten  
 und  
 billige Preise!

<p>Vorhangstoffe, mit farbigen Streifen, ca. 110 cm breit 1.95 1.70, ca. 80 cm breit . . . . . 1.30 1.15 <b>1.10</b></p> <p>Vorhangkörper, Ia Qual., 80/100 cm breit, weiß u. elfenbein 1.40 1.15 <b>1.10</b></p> <p>Vorhang-Damast, 80 bis 100 cm breit, weiß und elfenbein 1.80 1.60 <b>1.50</b></p>	<p>Gardinen-Kappen, englisch Tüll, mit und ohne Volant 85 70 45 45</p> <p>Scheiben-Gardinen ca. 65 cm breit . 90 85 70 45 <b>50</b></p> <p>Etamine, kariert und gestreift, 150 cm breit . . . . . 1.10 98 85 85</p> <p>Meterware, englisch Tüll, in sehr hübschen Mustern 1.30 1.20 1.10 <b>95</b></p> <p>Spannstoff, in modernen Mustern . . . . . 2.50 2.10 1.95 <b>1.75</b></p> <p>Gardinen-Müll, gute Qualität, ca 120 cm breit . . . . . 2.10 1.80 <b>1.60</b></p>	<p>Waffelhettdecken 1-bettig . . . . . 7.50 6.25 5.50 <b>4.50</b></p> <p>Madras-Garnituren 3-teilig indanthren . . . 8.75 7.25 <b>6.75</b></p> <p>Tüllgarnituren, 3-teilig gute Qualität . . . 8.95 8.50 7.50 <b>6.80</b></p> <p>Halbstores, engl. Tüll, in aparten Zeichnungen . . . . . 11.75 8.25 <b>5.25</b></p> <p>Schwedisch-Linnen-Garnituren 3-teilig indanthren . 13.50 12.50 <b>11.50</b></p> <p>Bettdecken, englisch Tüll 2-bettig . . . . . 15.75 14.50 <b>12.50</b></p>	<p>Steppdecken, Größe 150/200, doppelseit. Satin m. Halbwoollüll. <b>11.75</b></p> <p>Steppdecken, Gr. 180/190, doppelseit. Satin m. la Halbwoollüll <b>16.50</b></p> <p>Steppdecken, Gr. 150/200, K'seide in hübsch. Farben, m. Halbwooll. <b>23.00</b></p> <p>Steppdecken, Gr. 150/200, Satin, feine Verarb., m. Zephirwoollüll. <b>23.75</b></p> <p>Steppdecken, Gr. 150/200, Kunstseide, in entzück. Farben <b>34.00</b></p> <p>Steppdecken, Gr. 150/200, K'sd. m. Zephirwoollüll, Ia Verarb. <b>49.50</b></p>
--	---	--	--

**Künstlerdecken** Ia Qual., in aparten Mustern 6.95 5.75 4.25 **3.95**

SCHOTTLAENDER-REKLAME

## Konsumverein für Lübeck u. Umg.

e. G. m. b. H.

### Abteilung Manufakturwaren, Königstraße 111

**Auf Kredit**  
 Speisezimmer  
 Schlafzimmer  
 Küchen, Sofas  
 Metallbetten  
 Chaiselongues  
 Federbetten

**S. Ittmann**  
 Breite Straße 33 I

**Stand- und Tischuhren**  
 Bequeme Teilzahlung:  
**Harmacher Pütter**  
 Am Holstentor

Jeden Freitag von 3-7 Uhr

**Gimerbier**  
 Behlert, Gr. Kiejaug  
 Christoffers, Gr. Vogelhang 3  
 Benecke, Kojenstr. 10  
 Meyerhoff, Oberstr. 13  
 Everling, Ad. Faltenweide 10  
 Fick, Hartenstr. 34  
 Groth, Siedlung Brandenbaum  
 Herzog, Seydlitzstr. 16  
 Jaacks, Hartenstr. 38  
 Koch, Eppendorfer 9  
 Koch, Segebergstr. 43  
 F. Möller, Schützenstraße 61  
 Max Ruche, Glodengießerstr. 81  
 Retzlaff, Kottwitzstraße 15  
 Scharnberg, Marquardstr. 21  
 Steder, Seepfennikstraße 3  
 Stöck, Friedländerstr. 1  
 Gerds, Kattjitz 73a  
**H. Bade**

Zum **1. Mai** lest alle die **Maizeitung** zu haben für **0.25** bei allen Zeitungsträgern u. in der **WULLENWEVER-BUCHHANDLUNG** Johannisstraße 46

**Haukohl-Kaffee ist der beste.**

Durch den großen **Konsum** u. d. Massen-einkauf mit anderen Firmen im **Verband Arbeiter** bin ich in der Lage, die billigsten Preise für **Arbeiter** und Berufs-kleidung zu stellen.

Pilzosen 4.45, Schürzenosen 1.95, Manschettenos. 7.95  
 Arbeiteros. 3.95, Eisen-Boxen 8.95, Hülloosen 9.95  
 (auch höhere Preislagen)  
 sowie Ausstattungen für alle Berufe.

**Otto Albers**  
 Markt 4 Kohlmart 10  
 Ich lege besonderen Wert auf gute Qualitäten.

**Marmor-Werk J.E. Rother**  
 Auf der Wallbalbinsel  
 Telefon 29 610

**Verlobte** kaufen ihre **Möbel** (Teilsahl gestattet) im **Möbellager L. Boldt** Fühlergrube 27

**Saatkartoffeln** beste gelbe Industrie sowie Dahlienknochen, Stiefmütterchen, Bergkriemhaid, Bellis, Primel und Goldblat zu verkaufen **H. Klemm, Gärtner** Fadenbg., Tel. 29301

**Patent-Matrizen** **Polster-Auflagen** **Matratzen-Mühle** unter **Handl. 54** Lübder Stahl- oder-Matratzen **Fabrik** aus **Gode Beer vertritt** **Ulrich Jürgens** **Paul Richter** Markt 21, 5. u. 6. Etage. Fernspr. 20 628

**Die drei neuen Bände des Büchertreffes**

<b>Das lustige Buch</b> Eine Sammlung von Humoresken und Grotesken ausgewählt von Arthur Goldstein	<b>Jeppe Natjær Gårnde Kräfte</b> Ein Landarbeiterroman aus dem Dänischen übertragen von Gerda Haupt-Blaczel	<b>Karl Schröder Jan Beel</b> Die Geschichte eines deutschen Arbeiters, der nach dem großen Weltkrieg wieder arbeiten wollte
---	---	---

Jeder Band in Leinen 4.80, für Mitgl. 3.-

**Wullenwever Buchhandlung**

Frühe Kol.-Pflanzkartoff. zu verkaufen. 3tr. 6.50 Seeretz, Bahnhofstraße 8. 616

**Kartoffeln** garant. rostfrei, Ia. gelbe **Sabatine** a 3tr. 4.50 3997 **Johann Wieggers.** Balaufwehr 26/28 Reptilienstraße 79 Tel. 23-277 6166

## Werbt unablässig für eure Zeitung!

**Nur Königstraße 82**

Haben auch Sie schon die Vorteile unseres **billigen Verkaufs** wahrgenommen?

Sie kaufen durchschnittlich um **30-50%** unter dem früheren Verkaufspreis!

Jünglings- und Herren-Anzüge von 16.50 an, Knaben-Anzüge von 5.50 an, Damen-Mäntel von 6.50 an, Normal- und Einsatzhemden, gute Qual., von 1.85 an, Kleiderstoffe, wie Popeline, Schotten, Musselme, Wäsche, Betthattune, Läuferstoffe usw. **enorm billig!**

**Nur Königstr. 82** Horwitz & Comp. G. m. b. H.  
 Verkaufszeit 8 1/2-1 Uhr und von 2 1/2-7 Uhr





# Partei-Nachrichten

## Sozialdemokratischer Verein Lübeck

Secretariat Johannisstr. 48 I. Telefon 22 46

**Sprechstunden:**  
 11-1 Uhr und 4-6 Uhr  
 Sonntags nachmittags geschlossen

**Kameradschaften:**  
 11-1 Uhr und 4-6 Uhr  
 Sonntags nachmittags geschlossen

**Kameradschaften:**  
 11-1 Uhr und 4-6 Uhr  
 Sonntags nachmittags geschlossen

**Kameradschaften:**  
 11-1 Uhr und 4-6 Uhr  
 Sonntags nachmittags geschlossen

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Freies Jugendblatt

**Freies Jugendblatt**

**Freies Jugendblatt**

### Deutscher Arbeiter-Gängerbund

**Deutscher Arbeiter-Gängerbund**

**Deutscher Arbeiter-Gängerbund**

### Sinnvolle auf Versammlungen, Theater usw.

**Sinnvolle auf Versammlungen, Theater usw.**

**Sinnvolle auf Versammlungen, Theater usw.**

### Arbeiter-Sport

**Arbeiter-Sport**

**Arbeiter-Sport**

### Wetterbericht der Deutschen Seewarte

**Wetterbericht der Deutschen Seewarte**

**Wetterbericht der Deutschen Seewarte**

### Schiffsnachrichten

**Schiffsnachrichten**

**Schiffsnachrichten**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Marktberichte

**Marktberichte**

**Marktberichte**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

### Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde**

## Gemeinnützige Siedlungs-Genossenschaft Lübeck

e. G. m. b. H.

Aktiva		Passiva	
Bilanz per 31. Dezember 1928			
1. Kasse	913 30	1. Genossentkonto	94 703 75
2. Bankkonto	4 576 11	2. Hypothek.-Vorauszahlungskonto	65 589 35
3. Warenbestand Ziegelei	28 586 50	3. Bauguthaberkonto	33 126 73
4. Lagerpl.	42 653 78	4. Lieferantenkonto	114 126 38
5. Baukonto	29 896 51	5. Hypothekentkonto	636 059 37
6. Schuldenkonto	39 936 83	6. Gefällige Rücklage	6 100 16
7. Darlehnskonto	75 169 64	7. Hilfsrücklage	1 058 70
8. Beteiligung	7 440 —	8. Bauergänzungskonto	6 262 31
9. Grundstücke 699 220.53		9. Sonstige Reserven	13 077 25
Abschr. 2% 13 980.53	685 240 —	10. Noch zu zahlende Zinsen usw.	4 900 —
10. Inventar 85 186.85		11. Ueberfluß	7 558 67
Abschr. 20% 17 036.85	68 150 —		
	982 562 67		982 562 67

## Gewinn- und Verlustrechnung

Verluste		Gewinne	
1. Löhne und Unkosten		1. Ziegeleikonto	112 304 98
Ziegelei	100 787 89	2. Warenkonto	4 814 64
2. Unkostenkonto	16 013 42	3. Baumaterialienkonto	51 804 61
3. Löhne und Gehälter	19 561 36	4. Brunnbau	1 584 79
4. Abschreibungen		5. Zinsenkonto	3 901 08
a) Grundstücke 13 980.53		6. Hausbetriebkonto	528 62
b) Inventar 17 036.85	31 017 38		
5. Verteilung des Reingewinns			
a) Gewinnanteil a. d. Genossen (4%) 2 778.65			
b) Gefällige Rücklage 1 500.—			
c) Hilfsrücklage 1 500.—			
d) Bauergänzungskonto 1 000.—			
e) Dispositions-fonds 780.02	7 558 67		
	174 938 72		174 938 72

**Aufgestellt:** Der Vorstand: gez. Georg Kaping, Szperalski, gez. Prof. B. Steinbrück

**Geprüft und für richtig befunden:** Die kaufmännische Kommission des Aufsichtsrats: gez. H. Clausen, Schuster, gez. Giesenberg, Kaschhorn

**Mitgliederbewegung**

Im Geschäftsjahr 1928 sind neu eingetreten 133 Genossen  
 ausgeföhren 61  
 Am 31. Dezember 1928 gehörten der Genossenschaft an 1603

Im demselben Geschäftsjahr vermehrten sich  
 a) Geschäftsguthaben um 24 744.—  
 b) Haftsummen um 26 550.—

Gesamthafsumme am 31. Dezember 1928 138 800.—

**Vom Lager billig**

**30 Schlafzimmer** in Eiche u. lackiert von 225—950 RM.

**25 Zimmer** von 295—850 RM.

**15 Herrenzimmer** von 295—875 RM.

**50 Küchen (kompl.)** von 75—260 RM.

Teilzahlung gestattet ohne Aufschlag.

**Stüwes Möbel-Lager**

Breite Str. 51, 9. Stb.

**Hut-Ziehe**

Wahmstr. 9

**Herren-Hüte** in großer Auswahl streng mod. Farben

**Blaue Tuchmützen** in großer Auswahl

**Seiden-Hüte**  
**Klapp-Hüte**  
**Reparaturen**  
**Reichsbanner-rote u. Arbeiter-Sport-Abzeichen**

**in Pflanzkartoffeln**

Industrie pr. 3tr. 5.—  
 Odenwälder blaue pro 3tr. 5.—  
 Paulsens Juli pro 3tr. 6.—  
 Holl. Erbklinge pro 3tr. 8.—  
 alles frei Haus.

**in Industrie-Speisepflanzkartoffeln**

pro 3tr. 4.50 frei Haus

Frey & Co., Haus Merkur, Am Bahnhof 11, Tel. 29 609.

**Famos**

**SELBSTTÄTIGES WÄSCHMITTEL**

Patel ... 40 s  
 Doppelpatel 80 s

**CROSSEINKAUF-GES. DEUTSCHER CONSUMVEREINE**  
 HAMBURG

**Famos wäscht famos**

es wirkt selbsttätig, greift die Wäsche nicht an, macht sie blendend weiß, „Famos“ erleichtert der Hausfrau die schwere Arbeit am Wäschtag!

**Famos muß es sein**  
 aus dem

**Consumverein**

für Lübeck u. Umgeg. e. G. m. b. H.

